



# Grüne Berufe haben Zukunft

Bildungswege in der Agrarwirtschaft in Schleswig-Holstein

Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt  
und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein



## Inhalt

## Seite

Vorwort .....	3
Grüne Berufe – vielfältig und zukunftsorientiert .....	4
Ausbildungsberufe .....	8
Überbetriebliche Ausbildung .....	34
Bildungswege .....	36
Fachschulen .....	38
Meisterfortbildung .....	52
Finanzielle Förderung .....	60
Studium .....	62
Viele Wege...vom Praktikum zur Berufsausbildung .....	66
Spezielle Fortbildungsregelungen .....	68
Adressen .....	69
Impressum .....	76

## Liebe Leserin, lieber Leser

erst die Schule und was dann? Die Schule vermittelt eine Allgemeinbildung, um die Welt um sich herum zu verstehen und dann ins Berufsleben einsteigen zu können.



Welcher Beruf allerdings für Sie in Frage kommt, das kann Ihnen die Schule oft nicht vermitteln. Die grünen Berufe könnten für Sie von Interesse sein. Ob in der Landwirtschaft, im Gartenbau, in der Hauswirtschaft, in der Pferdewirtschaft, der Molkereiwirtschaft, der Fisch- oder Forstwirtschaft: Alle Berufe bieten ein breit gefächertes, spannendes Betätigungsfeld. Vor allem der Umgang mit Tieren und Pflanzen und die nachhaltige Nutzung der Natur sind prägend für die grünen Berufe. Erfreulich ist, dass die Agrarwirtschaft aufgrund des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften gute Zukunftschancen bietet.

Die Ausbildung ist der Einstieg in das Berufsleben, in der praxisnahe berufliche Erfahrungen in den Ausbildungsbetrieben gesammelt und in der Berufsschule vertieft werden. Daran anschließen kann sich der Besuch der Fachschulen, die Meisterausbildung oder das Studium, mit vielfältigen Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren, um so die beruflichen Chancen zu verbessern.

Eine qualifizierte Ausbildung in einem der grünen Berufe ist die beste Grundlage, verantwortungsvoll mit Tieren und mit der Natur umzugehen. Moderne Technik bestimmt heute die Arbeit in der Agrarwirtschaft, deshalb ist technisches Geschick eine wichtige Voraussetzung für einen „grünen Beruf“.

Menschen, die in der Agrarwirtschaft arbeiten, versorgen uns mit gesunden Nahrungsmitteln, leisten einen Beitrag zur Energieversorgung oder pflegen die Natur- und Kulturlandschaft.

Mit der Broschüre „Grüne Berufe haben Zukunft“ möchten wir werben für die Berufe in der Landwirtschaft, Pferdewirtschaft, Molkereiwirtschaft, Hauswirtschaft, Forst, Fischerei, im Gartenbau und im Umwelt- und Naturschutz. Wir möchten junge Menschen bei der Wahl ihres Berufes unterstützen und ihnen zeigen, was die agrarischen Berufe zu bieten haben. Wir wünschen Ihnen bei der Wahl Ihres „grünen Berufes“ viel Erfolg.

Ihr

Dr. Robert Habeck

Minister für Energiewende, Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein

Ihr

Claus Heller

Präsident der Landwirtschaftskammer  
Schleswig-Holstein

# Grüne Berufe – vielfältig und zukunftsorientiert

Hinter dem Begriff grüne Berufe verbergen sich verschiedene Ausbildungsberufe des Agrarbereichs. Vom Landwirt bis zum Gärtner, vom Hauswirtschafter bis zum Milchtechnologe – grüne Berufe sind zukunftsorientiert und vielfältig und haben eines gemeinsam: Es geht darum zu lernen, wie man aus dem, was uns die Natur anbietet, Erzeugnisse von sehr guter Qualität wirtschaftlich und gleichzeitig umweltschonend herstellt. Moderne Maschinen und Technik gehören dabei ebenso zum Berufsalltag wie der Umgang mit Kunden.

**Folgende Eigenschaften sind gute Voraussetzungen für eine Ausbildung im Agrarbereich:**

- Interesse an Pflanzen, Tieren und Technik
- Verbundenheit mit Natur und Umwelt
- Engagement und Zuverlässigkeit
- Freude an Bewegung und praxisorientierter Tätigkeit



## Schulische Voraussetzungen für eine Ausbildung im Agrarbereich

Die grünen Berufe sind offen für die Absolventen aller Schularten. In der Praxis überwiegen Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Bildungsabschluss. Die vielfältigen Fortbildungs- und Studienmöglichkeiten machen Agrarberufe auch für Abiturienten attraktiv.

## Bewerbungsverfahren

Viele Ausbildungsbetriebe im Agrarbereich sind Familienunternehmen. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist empfehlenswert, bevor schriftliche Bewerbungsunterlagen verschickt werden. Für einen Ausbildungsplatz in einem größeren Betrieb, einer öffentlichen Einrichtung oder einem Unternehmen der verarbeitenden Industrie ist eine schriftliche Bewerbung vorzuziehen.

Anerkannte Ausbildungsbetriebe im Agrarbereich sind auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein aufgeführt.

[www.lksh.de/aus-undweiterbildung/ausbildungsplaetze/anerkannte-ausbildungsbetriebe](http://www.lksh.de/aus-undweiterbildung/ausbildungsplaetze/anerkannte-ausbildungsbetriebe)

## Ausbildungsdauer

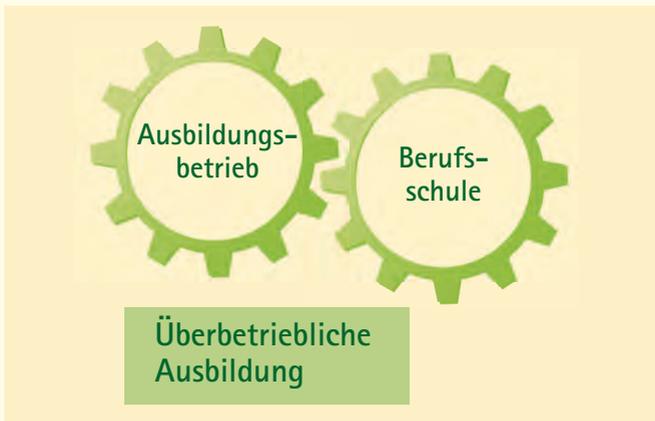
Die Ausbildung beträgt in der Regel drei Jahre. Bei einer abgeschlossenen Ausbildung in einem anderen Beruf oder vorliegender Fachhochschul- oder Hochschulreife kann die Ausbildungszeit auf zwei Jahre verkürzt werden. In der Regel beginnt die Ausbildung in diesen Fällen im zweiten Ausbildungsjahr.

## Berufsausbildungsvertrag

Vor Beginn der Ausbildung schließen Auszubildende und Auszubildende einen Berufsausbildungsvertrag, der wichtige Regelungen zur Ausbildungsdauer, Ausbildungsvergütung, Arbeitszeit sowie zu den Verpflichtungen beider Seiten enthält. Der Vertrag wird von der zuständigen Stelle geprüft und in ein Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen

## Aufbau der Ausbildung

Die Berufsausbildung erfolgt in Deutschland im Dualen System, das heißt die Ausbildung erfolgt an zwei Lernorten – dem Betrieb und der Berufsschule.



Die betriebliche Ausbildung wird in einigen Ausbildungsberufen durch die überbetriebliche Ausbildung unterstützt und ergänzt. Über die gesamte Ausbildungszeit erfolgt die Betreuung der Auszubildenden durch die Ausbildungsberatung der Landwirtschaftskammer.

## Ausbilder/innen und Ausbildungsbetriebe

Nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) darf nur ausbilden, wer persönlich und fachlich dazu geeignet ist. Die fachliche Eignung umfasst berufliche Fähigkeiten sowie berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse, die in der beruflichen Fortbildung (Fachschule, Meisterkurs) oder in der Hochschulausbildung vermittelt werden.

Um eine gute Ausbildung zu gewährleisten, muss auch der Ausbildungsbetrieb anerkannt werden. Für die Anerkennung als Ausbildungsstätte müssen bestimmte betriebliche und wirtschaftliche Voraussetzungen gegeben sein.

Eine Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe kann im Internet unter [www.lksh.de/aus-undweiterbildung/ausbildungsplaetze/anerkannte-ausbildungsbetriebe](http://www.lksh.de/aus-undweiterbildung/ausbildungsplaetze/anerkannte-ausbildungsbetriebe) abgerufen werden.

## Überbetriebliche Ausbildung

Nicht immer können alle vorgeschriebenen Inhalte einer Ausbildung durch den Ausbildungsbetrieb vermittelt werden. Dies gilt vor allem dort, wo der Betrieb seine Produktion spezialisiert hat. Um dennoch eine breite Ausbildung im Beruf zu erreichen, nehmen die Auszubildenden in vielen Agrarberufen an Pflicht-Lehrgängen in überbetrieblichen Ausbildungsstätten teil.

Orte der überbetrieblichen Ausbildung in Schleswig-Holstein sind:

- **Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp**
- **Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein, Ellerhoop**
- **DEULA GmbH, Rendsburg**
- **Lehranstalt für Forstwirtschaft, Bad Segeberg**
- **Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft, Bad Malente**
- **Fachschule für Hauswirtschaft, Hademarschen**
- **Fachzentrum Hauswirtschaft, Osterrönfeld**

## Berufsschule

Der Unterricht an den beruflichen Schulen findet, je nach Beruf und Lehrjahr, geblockt oder an ein bis zwei Tagen in der Woche statt. Je nach Ausbildungsberuf findet der Berufsschulunterricht zentralisiert an einer Landesberufsschule oder an den regionalen Berufsschulen der Kreise statt.

Die Anmeldung der Auszubildenden an der jeweiligen Berufsschule wird vom Ausbildungsbetrieb übernommen.

## Berufsausbildung und Schulabschluss

Der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung kann für Hauptschüler unter bestimmten Voraussetzungen zur Mittleren Reife bzw. für Schüler ohne Hauptschulabschluss zum Erwerb des Hauptschulabschlusses führen.

Darüber hinaus gibt es an den Beruflichen Schulen (Adressen im Anhang) verschiedene Möglichkeiten, durch einen Schulbesuch die Fachhochschulreife, die fachgebundene oder die allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

## Ausbildung im Ausland

Ein beruflicher Aufenthalt im Ausland vermittelt viele neue Erfahrungen und erweitert den Blick für die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten.

Ein Ausbildungsabschnitt im Ausland kann nur in Abstimmung zwischen dem inländischen Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden erfolgen. Die Auslandszeit kann entweder gleich in den Berufsausbildungsvertrag aufgenommen oder später als vertragliche Veränderung vereinbart werden, die dann der Landwirtschaftskammer zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Die Ausbildungsdauer im Ausland ist nach dem Berufsbildungsgesetz auf maximal ein Viertel der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungsdauer begrenzt (z. B. 9 Monate bei einer Ausbildungszeit von 3 Jahren), im begründeten Einzelfall sind Verlängerungen bis zu einem Jahr möglich.

## Fort- und Weiterbildung

Im Anschluss an die Berufsausbildung in einem Agrarberuf gibt es vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten durch Fachschulbesuch, Meisterfortbildung oder ein Studium.

## Zuständige Stelle für die Berufsausbildung

Die zuständige Stelle für die Berufsausbildung hat den gesetzlichen Auftrag, die Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung zu betreuen und zu überwachen.

Für die agrarischen Ausbildungsberufe ist dies in Schleswig-Holstein die Landwirtschaftskammer.

Die Adressen der Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer sind im Anhang dieses Heftes aufgeführt. Für Nachfragen zu den einzelnen Berufen, z. B. zu Ausbildungsinhalten oder Beschäftigungsperspektiven, stehen sie gerne zur Verfügung.

### Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Grüner Kamp 15 - 17

24768 Rendsburg

Tel.: 0 43 31-94 53-210

Fax: 0 43 31-94 53-219

E-Mail: [grueneberufe@lksh.de](mailto:grueneberufe@lksh.de)

Internet: [www.lksh.de](http://www.lksh.de)

# Ausbildungsberuf Fachkraft Agrarservice



Fachkräfte Agrarservice nutzen moderne Landtechnik und bieten Dienstleistungen in der Pflanzenproduktion an. Neben der Bedienung und Wartung landwirtschaftlicher Maschinen gehört die Beratung der Kunden zu ihren Aufgaben.

## Voraussetzungen:

- Spaß am Umgang mit Technik und Elektronik
- Naturverbundenheit
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Engagement
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

## Ausbildungsschwerpunkte:

- Maschinen bedienen, warten und pflegen
- Bodenbearbeitungs-, Pflanzenschutz- und Erntearbeiten durchführen
- Erntegut transportieren, lagern und konservieren
- Kunden werben und beraten

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 550,- € und 660,- € brutto im Monat (z.T. mit Bonussystem)

## Berufsschule:

Landesberufsschule Rendsburg (Blockunterricht)  
(Adresse im Anhang)

## Überbetriebliche Ausbildung: (Blockveranstaltungen)

DEULA, Rendsburg

### Tätigkeitsfeld:

Lohnunternehmen, Agrardienstleistungsunternehmen,  
Ackerbaubetriebe

### Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Fachschule
- Agrarservicemeister/in
- Landwirtschaftsmeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

### Ansprechpartner:

Reimer Bülk

Tel. 0 48 21-6 42 14, Mobil 0171-307 27 17

E-Mail: rbuelk@lksh.de

### Weitere Informationen:

[www.lksh.de/fachkraft-agrarservice](http://www.lksh.de/fachkraft-agrarservice)



>> Technik begeistert mich; darum mache  
ich eine Ausbildung zur Fachkraft  
Agrarservice! <<

# Ausbildungsberuf Fischwirt/in



Fischwirte sind Profis für die Aufzucht und den Fischfang sowie für die Weiterverarbeitung und den Verkauf der fertigen Produkte. Sie arbeiten auf Seen, Flüssen, Teichen oder der Hochsee.

## Voraussetzungen:

- Naturverbundenheit
- Fitness und Freude an körperlicher Arbeit
- Naturwissenschaftliches Verständnis
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

## Fachrichtungen:

- Kleine Hochsee- und Küstenfischerei
- Fluss- und Seenfischerei
- Fischzucht und -haltung

## Ausbildungsinhalte:

- Gewässerschutz zum nachhaltigen Umgang mit dem Lebensraum der Fische
- Aufzucht von Fischen, Fischfang
- Bearbeiten, Verarbeiten und Vermarkten von Fischen
- Anfertigen, Bedienen und Instandsetzen von Fischereieinrichtungen
- Schwerpunktthemen der Fachrichtungen

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Ausbildungsjahr zwischen 615,- € und 720,- € brutto im Monat (ab dem 1.7.2013)

**Berufsschule:**

Kleine Hochsee- und Küstenfischerei: Landesberufsschule Rendsburg (Blockunterricht)

Fluss- und Seenfischerei sowie Fischzucht und -haltung:  
Justus-von-Liebig-Schule Hannover (Blockunterricht)  
(Adressen im Anhang)

**Tätigkeitsfeld:**

Fischereien, Fischzuchtbetriebe, auf Kuttern der Konsum- und Krabbenfischerei, Fischhandel

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Kapitän in der Küstenfischerei
- Fischwirtschaftsmeister/in

**Ansprechpartner:**

Kleine Hochsee- und Küstenfischerei  
Rüdiger Bornholdt

Tel. 0 43 31-84 06-94, E-Mail: [fischerei@lksh.de](mailto:fischerei@lksh.de)

Fluss- und Seenfischerei/ Fischzucht und -haltung  
Albrecht Hahn

Tel. 0 43 31-94 53-432, E-Mail: [fischerei@lksh.de](mailto:fischerei@lksh.de)  
(vollständige Adressen im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/fischwirt](http://www.lksh.de/fischwirt)



>> Mein Element ist das Wasser,  
darum habe ich mich für diesen  
Beruf entschieden. <<

# Ausbildungsberuf Forstwirt/in



Durch Aufforstung, Bestandspflege und Holzeinschlag bewirtschaften Forstwirte den Wald nachhaltig. Sie sind Experten im Umgang mit der Kettensäge und beim Führen von Maschinen.

## Voraussetzungen:

- Interesse an der Natur
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Körperliche Belastbarkeit zur Ausübung der Tätigkeit im Freien
- Lernbereitschaft und Teamfähigkeit

## Ausbildungsinhalte:

- Holzgewinnung (Hauptaufgabe)
- Pflanzen von Bäumen
- Pflege des Waldes, Naturschutz
- Führen forstlicher Maschinen
- Bauen von Naherholungs- und jagdlichen Einrichtungen

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 560,- € und 835,- € brutto im Monat

## Berufsschule:

Landesberufsschule Bad Segeberg (Blockunterricht)  
(Adresse im Anhang)

## Überbetriebliche Ausbildung: (Blockveranstaltungen)

Lehranstalt für Forstwirtschaft, Bad Segeberg



**Tätigkeitsfeld:**

Forstbetriebe, forstliche Dienstleistungsunternehmen, Kommunen

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Fachoberschule Forstwirtschaft, Ebstorf/Niedersachsen
- Forsttechnikerschule, Lohr am Main
- Forstmaschinenführer/in
- Forstwirtschaftsmeister/in

**Ansprechpartner:**

Dr. Borris Welcker

Tel. 0 45 51-95 98-23, E-Mail: [bwelcker@lksh.de](mailto:bwelcker@lksh.de)

(vollständige Adresse im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/forstwirt](http://www.lksh.de/forstwirt)



>> Als Forstwirt verrichte ich verantwortungsvolle Arbeit in der Natur. <<

# Ausbildungsberuf Gärtner/in



In den sieben Fachrichtungen zeigen Gärtner, dass sie die „Spezialisten für Grün“ sind. Von der Aussaat bis zum Alleebaum, von der Schnittblume bis zum Obst und Gemüse, vom Rasenbau bis zur fertigen Gartenanlage – durch ihre Hände geht alles: Beim Verkauf, aber auch bei der Gestaltung und Pflege von Grün- und Friedhofsanlagen.

## Voraussetzungen:

- Freude am Umgang mit Pflanzen
- Interesse an Natur und Umwelt
- Handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Spaß am Umgang mit Technik

## Fachrichtungen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

## Ausbildungsinhalte:

- Vermehrung und Anzucht von Pflanzen, Obst und Gemüse
- Umgang mit Maschinen und Geräten
- Umgang mit Böden, Erden und Substraten
- Verwendung von Pflanzen und Umgang mit Materialien
- Umgang mit Kunden

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 465,- € und 780,- € brutto im Monat (z. T. mit Bonussystem)

**Berufsschule:**

Berufliche Schulen in Elmshorn (Außenstelle Ellerhoop), Husum, Kiel, Lübeck und Schleswig (Adressen im Anhang)

**Überbetriebliche Ausbildung:**

- Gartenbauzentrum Ellerhoop
- DEULA, Rensburg

**Tätigkeitsfeld:**

Baumschulen, Friedhofs- oder Staudengärtnereien, Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, Betriebe des Obst-, Gemüse- oder Zierpflanzenbaus, Kommunen oder öffentliche Einrichtungen

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Einjährige Fachschule, Ellerhoop
- Gärtnermeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Christiane Nissen

Tel. 0 41 20-70 68-111, E-Mail: [cnissen@lksh.de](mailto:cnissen@lksh.de)

Baumschule, Gemüsebau, Friedhofsgärtnerei, Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau, Obstbau

Frank Panhorst

Tel. 0 41 20-70 68-113, E-Mail: [fpanhorst@lksh.de](mailto:fpanhorst@lksh.de)

Garten- und Landschaftsbau

Holger Schacht

Tel. 0 41 20-70 68-112, E-Mail: [hschacht@lksh.de](mailto:hschacht@lksh.de)

(vollständige Adressen im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/gaertner](http://www.lksh.de/gaertner)



>> Das Besondere an meiner Arbeit ist, dass ich in und mit der Natur arbeite. <<

# Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in als Beruf der Landwirtschaft

Hauswirtschafter/innen sind professionelle Dienstleister, die mit vielfältigen Kompetenzen junge und alte Menschen versorgen und betreuen. In Privathaushalten, landwirtschaftlichen Unternehmen, Tagungsstätten und Betreuungseinrichtungen jeglicher Art: Hauswirtschaft schafft Lebensqualität.

## Voraussetzungen:

- Praktisches Geschick
- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse an Ernährungs- und Gesundheitsfragen
- Lust selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen
- Freude an Natur und Landwirtschaft

## Ausbildungsinhalte:

- Speisen und Getränke herstellen, anrichten und servieren
- Haushaltstechnik sinnvoll einsetzen
- Menschen betreuen und versorgen
- Arbeiten planen und Kosten kalkulieren
- Atmosphäre schaffen durch kreatives Gestalten
- Kundenkontakt und Marketing
- Landwirtschaftlicher Zuerwerb z.B. Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof, Bauernhofcafé u.a.

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Ausbildungsjahr zwischen 615,- € und 720,- € brutto im Monat (ab dem 1.7.2013)

## Berufsschule:

Berufliche Schulen sowie Berufsbildungszentren in Niebüll, Husum, Rendsburg, Heide, Schleswig, Mölln, Lübeck, Oldenburg (Außenstelle Neustadt), Neumünster und Kiel  
(Adressen im Anhang)



### Überbetriebliche Ausbildung:

- Fachzentrum Hauswirtschaft, Rendsburg
- Fachschule für Hauswirtschaft, Hademarschen

### Tätigkeitsfeld:

Landwirtschaftliche Unternehmerhaushalte, Betriebe mit landwirtschaftlichem Zuerwerb wie z.B. Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, Bauernhof-café, Privat- und Dienstleistungshaushalte, Seniorenwohnanlagen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Gaststätten, Kantinen, Tourismusbetriebe, Tagungsstätten, Betriebshilfsdienste

### Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Fachschule, Hademarschen
- Hauswirtschaftsmeister/in
- Fachhauswirtschafter/in
- Dorfhelfer/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

### Ansprechpartner:

Ulrike Brouer

Tel. 0 43 31-94 53-214, E-Mail: [ubrouer@lksh.de](mailto:ubrouer@lksh.de)

Hannelore Zimmermann

Tel. 0 48 21-6 42 25, E-Mail: [hzimmermann@lksh.de](mailto:hzimmermann@lksh.de)  
(vollständige Adressen im Anhang)

### Weitere Informationen:

[www.lksh.de/hauswirtschafterin](http://www.lksh.de/hauswirtschafterin)



>> Für uns stehen die Menschen immer  
im Mittelpunkt! <<

# Ausbildungsberuf Landwirt/in



Landwirte sind Allrounder und gleichzeitig Spezialisten. Sie erzeugen mit moderner und umweltschonender Technik pflanzliche und tierische Produkte (u.a. Getreide, Milch, Fleisch) und schaffen damit die Grundlage für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Auch bei der Erzeugung erneuerbarer Energien leisten sie einen wichtigen Beitrag.

## Voraussetzungen:

- Spaß am Umgang mit Natur, Tieren und Technik
- Freude an selbstständigem Arbeiten
- Organisationstalent und Fähigkeit zur Problemlösung
- Interesse an biologischen Vorgängen



## Ausbildungsinhalte:

- Tiere versorgen, Futterrationen berechnen und zusammenstellen
- Maschinen bedienen, warten, pflegen
- Bodenbearbeitungs-, Pflanzenschutz-, Ernte- und Lagerungsarbeiten durchführen
- Preise im Ein- und Verkauf vergleichen und bewerten



## Ausbildungsvergütung:

Je nach Ausbildungsjahr zwischen 615,- € und 720,- € brutto im Monat (ab dem 1.7.2013)

## Berufsschule:

Berufliche Schulen/ Berufsbildungszentren in Bad Segeberg, Husum, Itzehoe, Meldorf, Mölln, Niebüll, Oldenburg (Standort Lensahn), Rendsburg und Schleswig (Adressen im Anhang)

## Überbetriebliche Ausbildung:

- Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp

**Tätigkeitsfeld:**

Landwirtschaftliche Betriebe, landtechnische Unternehmen, Betriebe der Pflanzen- oder Tierzucht, verwandte Dienstleistungsunternehmen

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Fachschule (Landwirtschaftsschule/Höhere Landbauschule)
- Landwirtschaftsmeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Martina Johannes

Tel. 0 43 31-94 53-210, E-Mail: [mjohannes@lksh.de](mailto:mjohannes@lksh.de)

Eckhard Rimkus

Tel. 0 43 31-94 53-250, E-Mail: [erimkus@lksh.de](mailto:erimkus@lksh.de)

(vollständige Adressen im Anhang)

Regionale Ausbildungsberater (siehe Seite 69)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/landwirt](http://www.lksh.de/landwirt)



>> Ich werde Landwirt, weil mich die  
Vielfältigkeit fasziniert! <<

# Ausbildungsberuf Milchtechnologe/in



Milchtechnologen steuern, regeln und kontrollieren die Herstellung von Konsummilch, Joghurt, Quark, Käse und weiteren Milcherzeugnissen. Von der Annahme der Milch bis zur Fertigstellung der einzelnen Produkte sind sie an jedem Arbeitsablauf beteiligt.

## Voraussetzungen:

- Technisches Verständnis
- Aufmerksames Mitdenken beim Bedienen der Produktionsanlagen
- Interesse an Lebensmitteln und ihrer Herstellung
- Freude am selbstständigen Arbeiten



## Ausbildungsinhalte:

- Produktionsverfahren zur Behandlung von Lebensmitteln und Rohstoffen
- Anwendung von Qualitätssicherungssystemen und Hygienemaßnahmen
- Steuerung und Regelung von Produktionsprozessen
- Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken



## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 590,- € und 860,- € brutto im Monat

## Berufsschule:

Landesberufsschule in Bad Malente (Blockunterricht)  
(Adresse im Anhang)

**Überbetriebliche Ausbildung:**

Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft, Bad Malente

**Tätigkeitsfeld:**

Molkereien, Milchwerke, Käsereien, Unternehmen der industriellen Lebensmittelverarbeitung

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Fachschule
- Molkereimeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Eckhard Rimkus

Tel. 0 43 31-94 53-250, E-Mail: erimkus@lksh.de

Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft

Tel. 0 45 23-99 18-0, www.lva-milchwirtschaft.de

(vollständige Adressen im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/milchtechnologe](http://www.lksh.de/milchtechnologe)



>> Am Ende eines Tages kann ich das Ergebnis meiner Arbeit in den Händen halten. <<

# Ausbildungsberuf Milchwirtschaftliche/r Laborant/in



Milchwirtschaftliche Laboranten untersuchen und kontrollieren die Qualität der Milch und der Milcherzeugnisse. Durch die Anwendung verschiedener Untersuchungsmethoden sorgen sie dafür, dass qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert werden.

## Voraussetzungen:

- Interesse an chemischen, physikalischen und biologischen Vorgängen
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Interesse an Ernährungs- und Gesundheitsfragen
- Technisches Verständnis



## Ausbildungsinhalte:

- Milch und Milcherzeugnisse mit chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Methoden untersuchen
- Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitssysteme anwenden
- Hygienemaßnahmen durchführen
- Be- und Verarbeitung von Milch und Milchprodukten überwachen



## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 590,- € und 860,- € brutto im Monat

## Berufsschule:

Landesberufsschule in Bad Malente (Blockunterricht)  
(Adresse im Anhang)

### Überbetriebliche Ausbildung:

Lehranstalt für Milchwirtschaft, Bad Malente

### Tätigkeitsfeld:

Molkereien,  
milchwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalten,  
Nahrungs- und Genussmittelindustrie,  
Forschungs- und Entwicklungslabore

### Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Fachschule
- Labormeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

### Ansprechpartner:

Eckhard Rimkus

Tel. 0 43 31-94 53-250, E-Mail: erimkus@lksh.de

Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft

Tel. 0 45 23-99 18-0, [www.lva-milchwirtschaft.de](http://www.lva-milchwirtschaft.de)

(vollständige Adressen im Anhang)

### Weitere Informationen:

[www.lksh.de/milchwirtschaftlicher-laborant](http://www.lksh.de/milchwirtschaftlicher-laborant)



>> Durch meine Arbeit bleiben  
Milch und Milcherzeugnisse  
sicher und lecker. <<

# Ausbildungsberuf Pferdewirt/in



Als Profis versorgen, pflegen und bewegen Pferdewirte Pferde in Reit- und Zuchtbetrieben. Als Fachspezialisten sind sie Ansprechpartner für Kunden, Pferdebesitzer und Reiter.

## Voraussetzungen:

- Fitness und Freude an körperlicher Arbeit
- Tierliebe und Naturverbundenheit
- Freude am Kontakt und Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Mehrjährige Erfahrung im Umgang mit Pferden

## Fachrichtungen:

- Pferdehaltung und Service
- Pferdezucht
- Klassische Reitausbildung
- Pferderennen
- Spezialreitweisen

## Ausbildungsinhalte:

- Pferde versorgen und pflegen
- Futtermittel gewinnen und zubereiten
- Longieren und Reiten
- Krankheitszeichen erkennen
- Schwerpunktthemen aus den Fachrichtungen

**Ausbildungsvergütung:**

Je nach Ausbildungsjahr zwischen 615,- € und 720,- € brutto im Monat (ab dem 1.7.2013)

**Berufsschule:**

Plön (Außenstelle Futterkamp, Blockunterricht)  
(Adresse im Anhang)

**Tätigkeitsfeld:**

Zuchtbetriebe, Ausbildungsstätten, Reitschulen, Reitsportvereine, Renn- und Turnierställe, Pensionspferdebetriebe

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Pferdewirtschaftsmeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Christine Panzer

Tel. 0 43 81-90 09-57, E-Mail: [cpanzer@lksh.de](mailto:cpanzer@lksh.de)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/pferdewirt](http://www.lksh.de/pferdewirt)



>> Leicht ist die Arbeit  
als Pferdewirtin nicht,  
aber für mich ein Traumberuf <<

# Ausbildungsberuf Pflanzentechnologe/in



Pflanzentechnologen führen auf Feldern und in Gewächshäusern Versuche durch. Im Labor untersuchen sie Pflanzen auf chemische Inhaltsstoffe oder bestimmte Erbanlagen. Durch ihre Arbeit unterstützen sie die Entwicklung neuer Sorten.

## Voraussetzungen:

- Interesse an Naturwissenschaften
- Sorgfalt und handwerkliches Geschick
- Interesse an Pflanzen
- Freude, auch mal im Freien oder in einem Gewächshaus zu arbeiten

## Ausbildungsinhalte:

- Kulturpflanzen zu Versuchszwecken anbauen, pflegen und ernten
- Versuche und Untersuchungsreihen planen, durchführen und dokumentieren
- Maschinen und Geräte einsetzen, pflegen und warten
- Qualitätssicherungssysteme anwenden

## Ausbildungsvergütung:

Unterschiedlich je nach Branchenzugehörigkeit des Ausbildungsbetriebes

## Berufsschule:

Berufsbildende Schule Einbeck, Niedersachsen (Blockunterricht)  
(Adresse im Anhang)

**Tätigkeitsfeld:**

Pflanzenzuchtunternehmen  
Labore  
Versuchs- und Forschungsanstalten

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Labormeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Eckhard Rimkus  
Tel. 0 43 31-94 53-250, E-Mail: erimkus@lksh.de  
(vollständige Adresse im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/pflanzentechnologe](http://www.lksh.de/pflanzentechnologe)



>> Durch die Arbeit auf dem Feld und im Labor ist mein Beruf sehr abwechslungsreich. <<

# Ausbildungsberuf Revierjäger/in



Revierjäger erhalten einen an die waldbaulichen Verhältnisse und landwirtschaftlichen Erfordernisse angepassten artenreichen und gesunden Wildbestand. Hierzu gehören die Bejagung des Wildes sowie Pflege- und Sicherungsmaßnahmen.

## Voraussetzungen:

- Gute Beobachtungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Interesse an Natur und Umwelt
- Handwerkliches und technisches Geschick
- erfolgreich absolvierte Jägerprüfung (wird empfohlen)



## Ausbildungsinhalte:

- Jagd- und Reviermanagement
- Wildbewirtschaftung und Wildverwertung
- Tier- und Artenschutz
- Naturschutz und ökologische Zusammenhänge
- Jagdwaffen und Geräte



## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 560,- € und 670,- € brutto im Monat

## Berufsschule:

Northeim, Niedersachsen

1. Ausbildungsjahr in der Bundes-Berufsfachschule (Vollzeit)
- im 2. und 3. Ausbildungsjahr Blockunterricht (Adresse im Anhang)

**Überbetriebliche Ausbildung:  
(Blockveranstaltungen)**

Verblockt im Rahmen des Berufsschulunterrichts in Northeim, Niedersachsen

**Tätigkeitsfeld:**

Private oder staatliche Jagdbezirke, Jagdgenossenschaften, Nationalparkverwaltungen

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Revierjagdmeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Dr. Borris Welcker

Tel. 0 45 51-95 98-23, E-Mail: [bwelcker@lksh.de](mailto:bwelcker@lksh.de)

Landesobmann der Berufsjäger

Revierjagdmeister Dirk Bacher

Tel. 0 43 82-781

(vollständige Adressen im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/revierjaeger](http://www.lksh.de/revierjaeger)



>> Durch meine Arbeit erhalte ich  
den Lebensraum von  
wildlebenden Tieren. <<

# Ausbildungsberuf Tierwirt/in



Tierwirte sind Spezialisten für die Aufzucht, Pflege und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere sowie für die Gewinnung hochwertiger Nahrungsmittel.

## Voraussetzungen:

- Freude am Umgang mit Tieren
- Interesse an biologischen Vorgängen
- Spaß am Umgang mit Technik und Elektronik
- Fitness und Freude an körperlicher Arbeit

## Fachrichtungen:

- Rinderhaltung
- Schweinehaltung
- Schäferei
- Bienenhaltung
- Geflügelhaltung

## Ausbildungsinhalte:

- Nutztiere versorgen, beobachten und pflegen
- Futterrationen berechnen und zusammenstellen
- Maschinen, Stalltechnik und Geräte bedienen und warten
- Hygiene-, Qualitäts-, Umwelt- und Tierschutzbestimmungen umsetzen
- Schwerpunktthemen aus den Bereichen Rinder- und Schweinehaltung, Schäferei, Bienenhaltung, Geflügelhaltung

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Ausbildungsjahr zwischen 615,- € und 720,- € brutto im Monat (ab dem 1.7.2013)

**Berufsschule:**

Berufliche Schulen je nach Fachrichtung in Schleswig-Holstein oder länderübergreifend (Adressen im Anhang)

**Überbetriebliche Ausbildung:**

Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp

**Tätigkeitsfeld:**

Landwirtschaftliche Betriebe, Tierzuchteinrichtungen, Versuchsbetriebe, Besamungsstationen

**Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**

- Fachschule
- Tierwirtschaftsmeister/in
- Landwirtschaftsmeister/in
- Studium an einer Fachhochschule oder Universität

**Ansprechpartner:**

Eckhard Rimkus

Tel. 0 43 31-94 53-250, E-Mail: erimkus@lksh.de

(vollständige Adresse im Anhang)

**Weitere Informationen:**

[www.lksh.de/tierwirt](http://www.lksh.de/tierwirt)



>> Mir macht es großen Spaß mit Tieren – auch im Stall – zu arbeiten. <<

# Ausbildungsberuf Werker/in im Agrarbereich



Der Agrarbereich bietet auch behinderten jungen Menschen berufliche Perspektiven und bildet in Schleswig-Holstein Werker/innen im Gartenbau, in der Landwirtschaft und in der Pferdehaltung aus.

Die Ausbildungsinhalte sind speziell für diesen Personenkreis strukturiert und konzipiert. Die entsprechenden Werkerregelungen wurden auf der Grundlage des § 66 Berufsbildungsgesetz geschaffen.



## Fachrichtungen:

- Werker/in im Gartenbau
- Werker/in in der Landwirtschaft
- Werker/in in der Pferdewirtschaft

## Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3 Jahre



## Ausbildungsinhalte

Die Inhalte in der betrieblichen Ausbildung sind an dem jeweiligen Ausbildungsberuf Gärtner, Landwirt und Pferdewirt ausgerichtet. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur Mitwirkung bei den jeweiligen berufsüblichen Tätigkeiten.

## Ausbildungsvergütung:

Je nach Alter und Ausbildungsjahr zwischen 570,- € und 685,- € brutto im Monat

## Berufsschule:

**Gärtner/in:** Berufliche Schule Elmshorn

(Standort Ellerhoop-Thiensen), Husum, Kiel, Lübeck, Oldenburg (Standort Timmendorf) und Schleswig

**Pferdewirt/in:** Berufliche Schule Plön (Standort Futterkamp)

**Landwirt/in:** Berufliche Schulen Oldenburg (Standort Timmendorfer Strand) und Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Husum

### Tätigkeitsfeld:

Landwirtschaftliche Betriebe, Betriebe des Gartenbaus,  
Betriebe der Pferdewirtschaft

### Besonderer Hinweis:

Diese drei Ausbildungsberufe basieren auf Regelungen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zur Ausbildung von Menschen mit Behinderung.

### Ansprechpartner:

Für berufsschulische Fragen:

Ministerium für Bildung und Wissenschaft, Kiel

Tel. 04 31-9 88-49 88

Für Fragen zur betrieblichen Ausbildung:

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Eckhard Rimkus

Tel.: 0 43 31-94 53-250, E-Mail erimkus@lksh.de

### Werker/in im Gartenbau

Christiane Nissen

Tel. 0 41 20-70 68-111, E-Mail: cnissen@lksh.de

### Werker/in in der Pferdewirtschaft

Christine Panzer

Tel. 0 43 81-90 09-57, E-Mail: cpanzer@lksh.de

### Werker/in in der Landwirtschaft

Carsten Hagemann

Tel. 0 46 71-91 34-22, E-Mail: chagemann@lksh.de

(vollständige Adressen im Anhang)

### Weitere Informationen:

[www.lksh.de/werker-im-agrarbereich](http://www.lksh.de/werker-im-agrarbereich)



>> Die Ausbildung macht mir Freude,  
dort kann ich zeigen,  
was ich kann.“ <<

# Überbetriebliche Ausbildung

## Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp



Ausbildungsberuf

Landwirt/in

Anschrift

Ansprechpartner

Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp

Peter Hopp  
Tel.: 0 43 81/9 00 90  
Fax: 0 43 81/9 00 98

24327 Blekendorf

E-Mail: lvz-fuka@lksh.de

## DEULA Schleswig-Holstein GmbH



Ausbildungsberuf

Gärtner/in

Anschrift

Ansprechpartner

DEULA Schleswig-Holstein GmbH  
Grüner Kamp 13  
24768 Rendsburg

Dieter Stolley  
Tel.: 0 43 31/84 79 10  
Fax: 0 43 31/8 98 71  
E-Mail: deula-sh@deula.de

## Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein



Ausbildungsberuf

Gärtner/in

Anschrift

Ansprechpartner

Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein  
Thiensen 16  
25373 Ellerhoop

Christiane Nissen  
Tel.: 0 41 20/70 68-100  
Fax: 0 41 20/70 68-101  
E-Mail: gbz@lksh.de

## Fachzentrum Hauswirtschaft



Ausbildungsberuf

Hauswirtschaftler/in

Anschrift

Ansprechpartner

Fachzentrum Hauswirtschaft  
Grüner Kamp 9  
24783 Osterrönfeld

Ulrike Brouer  
Tel.: 0 43 31/94 53-214  
Fax: 0 43 31/94 53-219  
E-Mail: ubrouer@lksh.de

Lehr- und Versuchs-  
anstalt für  
Milchwirtschaft



Ausbildungsberuf

Milchwirtschaftliche/r  
Laborant/in, Milchtechno-  
loge/Milchtechnologin

Anschrift

Lehr- und Versuchs-  
anstalt für Milchwirtschaft  
Luisenstraße 4 - 6  
23714 Bad Malente

Ansprechpartner

Hans-Peter Wagner  
Tel.: 0 45 23-99 18-0  
www.lva-milchwirtschaft.de

Fachschule für  
Hauswirtschaft



Ausbildungsberuf

Hauswirtschaftler/in

Anschrift

Fachschule für Hauswirt-  
schaft im ländlichen Raum  
Mannhardtstraße 3  
25557 Hanerau-Hademarschen

Ansprechpartner

Ulrike Brouer  
Tel.: 0 43 31/94 53-214  
Fax: 0 43 31/94 53-219  
E-Mail: [ubrouer@lksh.de](mailto:ubrouer@lksh.de)

Lehranstalt für  
Forstwirtschaft  
Bad Segeberg



Ausbildungsberuf

Forstwirt/in

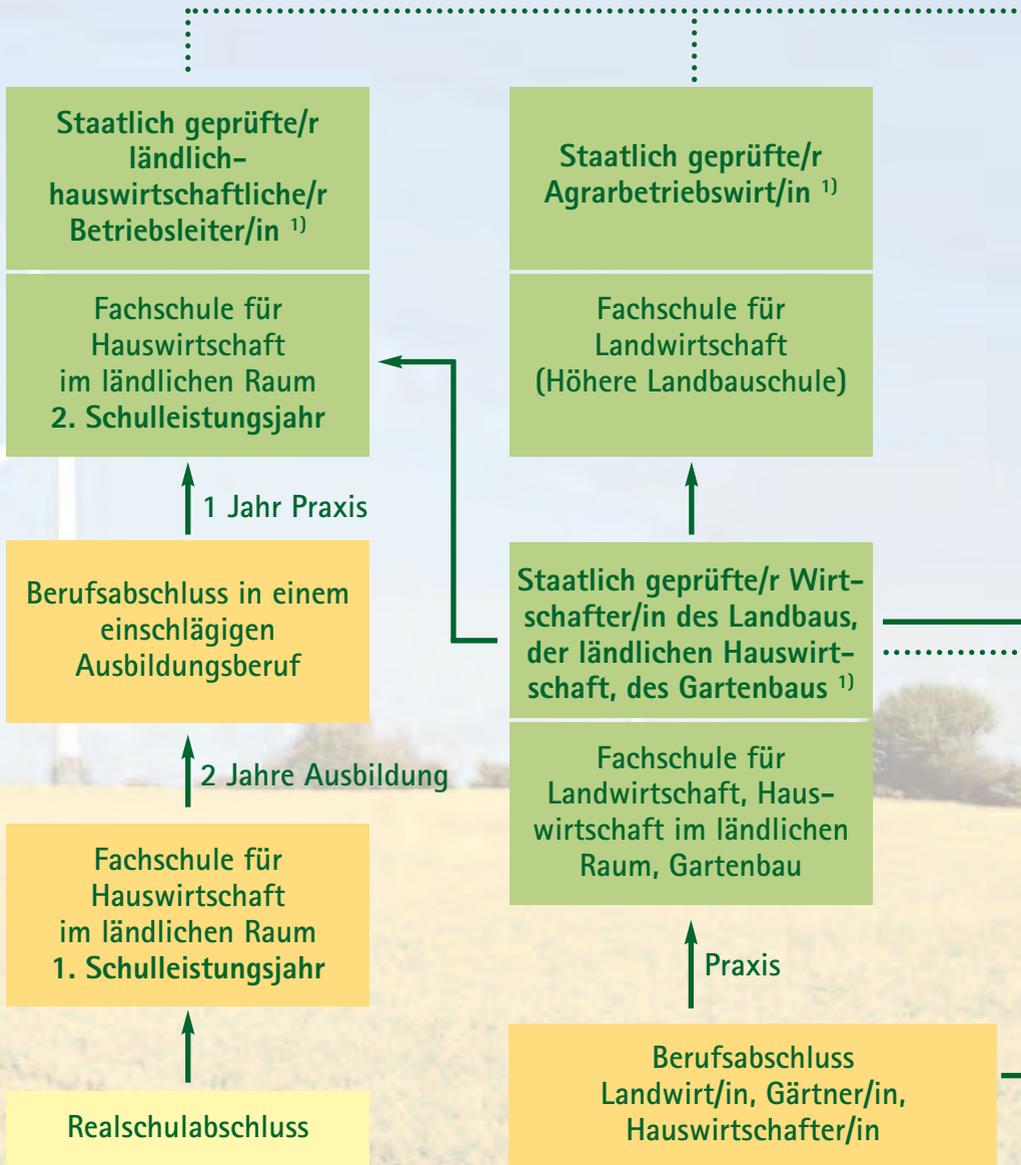
Anschrift

Lehranstalt für  
Forstwirtschaft  
Hamburger Straße 115  
23795 Bad Segeberg

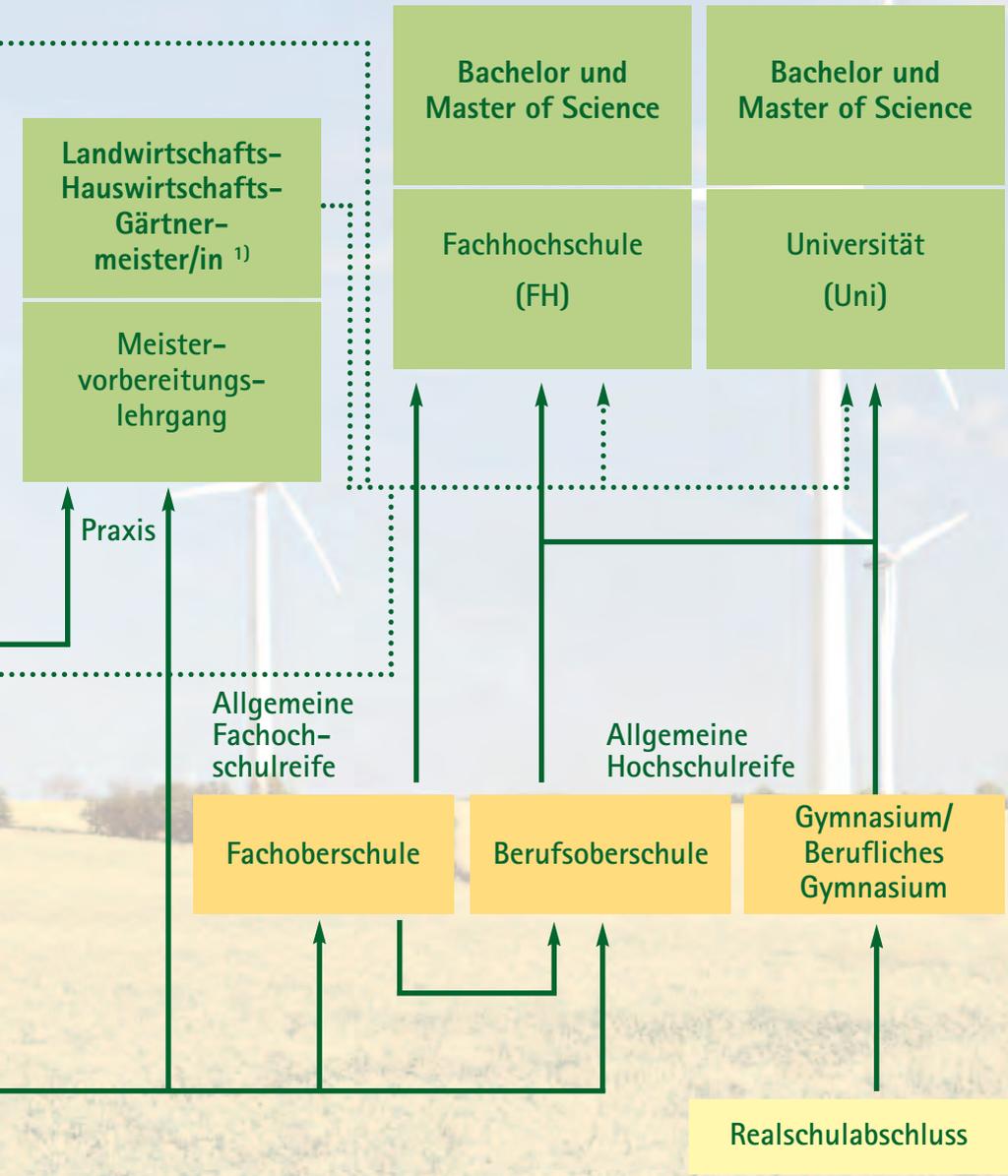
Ansprechpartner

Dr. Borris Welcker  
Tel.: 0 45 51/95 98-23  
Fax: 0 45 51/95 98-40  
E-Mail: [laf@lksh.de](mailto:laf@lksh.de)

# Bildungswege in den Berufen Landwirtschaft, Hauswirtschaft im ländlichen Raum und Gartenbau in Schleswig-Holstein



<sup>1)</sup> Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht ein Studium an einer Fachhochschule



oder Universität (gemäß Hochschulzugangsgesetz)

# Fachschulbildung

Die Fachschule ist eine wesentliche Säule der beruflichen Weiterbildung und vermittelt vertiefte berufliche Fachqualifikationen. Die Ausbildungsgänge und Abschlüsse sind auf den beruflichen Aufstieg ausgerichtet. Die ein- und zweijährigen Schulen schließen mit einer staatlichen Prüfung ab. Die Fachschule ist eine Schulform, die grundsätzlich eine berufliche Erstausbildung und in der Regel eine entsprechende praktische Berufserfahrung voraussetzt.

Unter bestimmten Voraussetzungen vermittelt die zweijährige Fachschule die Fachhochschulreife. Mit dem erfolgreichen Abschluss der einjährigen Fachschule besteht eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung, die zum Studium an allen Hochschulen berechtigt.

Die Fachschule soll die Absolventinnen und Absolventen befähigen, Funktionen zu übernehmen etwa als Leiter/in von landwirtschaftlichen, gärtnerischen oder hauswirtschaftlichen Betrieben, als Techniker/in im Versuchswesen, als Berater/in in Beratungsorganisationen, im Handel, der Industrie oder in der öffentlichen Verwaltung.



## Anmeldung zum Fachschulbesuch

Der Antrag zur Aufnahme in eine Fachschule ist vor Schuljahresbeginn bei der jeweiligen Beruflichen Schule in Schleswig-Holstein zu stellen. Dort sind auch weitere Informationen über die entsprechende Fachschule abrufbar.  
(Anschriften im Anhang).

## Förderung

Der Besuch der Fachschule kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFÖG) oder nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) gefördert werden.



# Fachschulen

## Fachschule für Landwirtschaft in Bredstedt



**Anschrift**  
Fachschule für  
Landwirtschaft in  
Bredstedt  
Theodor-Storm-Str. 2  
25821 Bredstedt

**Ansprechpartner**  
Ulrich Wesselmann  
Tel.: 0 46 71/9 13 40  
Fax: 0 46 71/91 34 19  
E-Mail: buero@bs-husum.de

## Fachschule für Landwirtschaft in Bad Segeberg



**Anschrift**  
Fachschule für  
Landwirtschaft in  
Bad Segeberg  
Theodor-Storm-Str. 9 - 11  
23795 Bad Segeberg

**Ansprechpartner**  
Ernst Walter Meyer  
Tel.: 0 45 51/96 31-0  
Fax: 0 45 51/96 31-59  
E-Mail:  
info@bs-badsegeberg.de

## Fachschule für Landwirtschaft in Osterrönfeld



**Anschrift**  
Fachschule für  
Landwirtschaft in  
Grüner Kamp 9  
24783 Osterrönfeld

**Ansprechpartner**  
Peter Levsen Johannsen  
Osterrönfeld  
Tel.: 0 43 31/84 14-0  
Fax: 0 43 31/84 14-60  
E-Mail: lws@bbz-nok.de

Fachschule für  
Gartenbau  
in Ellerhoop



Anschrift

Fachschule für Gartenbau  
Thiensen 16  
25373 Ellerhoop

Ansprechpartner

Dietmar Nass  
Tel.: 0 41 21/47 28-0  
Fax: 0 41 21/47 28-45  
E-Mail: [rbz@bs-elmshorn.de](mailto:rbz@bs-elmshorn.de)

Fachschule für  
Hauswirtschaft



Anschrift

Fachschule für Hauswirt-  
schaft im ländlichen Raum  
Mannhardtstraße 3  
25557 Hanerau-Hademarschen

Ansprechpartner

Inge Soltau  
Tel.: 0 48 72/90 80  
Fax: 0 48 72/9 08-33  
E-Mail: [ifs@bbz-nok.de](mailto:ifs@bbz-nok.de)

# Fachschule für Landwirtschaft

## – Landwirtschaftsschule –

### Standorte

für die Fachschulen für Landwirtschaft sind Bad Segeberg, Husum (Außenstelle Bredstedt) und Rendsburg. (Adressen im Anhang)

### Aufnahmevoraussetzungen

- Berufs- und Berufsschulabschluss in einem für die Zielsetzung einschlägigen Ausbildungsberuf (Liste der einschlägigen Ausbildungsberufe siehe Seite 43)
- Mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung

### Bildungsinhalte

- Betriebswirtschaftslehre
- Tierische und Pflanzliche Erzeugung
- Technik und Bauwesen
- Agrarpolitik und Marktlehre
- Englisch
- Natur und Umwelt
- Betriebsleitungs-Training (BLT)
- Schwerpunkt ökologischer Landbau an der Fachschule in Rendsburg möglich

### Dauer

1 Schuljahr, Vollzeitunterricht

### Prüfungen und Abschluss

- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
- Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftlerin des Landbaus/  
Staatlich geprüfter Wirtschaftler des Landbaus“
- Realschulabschluss

### Berufsmöglichkeiten

- Leitung landwirtschaftlicher Betriebe
- Dienstleistungsbereich Landwirtschaft: organisatorische, beratende, praktische Tätigkeiten im Landhandel, im landwirtschaftlichen Versuchswesen, in Beratungsorganisationen oder in Industriebetrieben

### Aufbaumöglichkeit

Zweites Jahr Fachschule für Landwirtschaft (Höhere Landbauschule), mit dem Abschluss staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin/staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt

#### Einschlägige Berufe sind

Landwirt/in, Fischwirt/in (ausgenommen kleine Hochsee- und Küstenfischerei), Forstwirt/in, Gärtner/in, Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik, Pferdewirt/in, Tierwirt/in, Landwirtschaftlich-Technische/r Assistent/in, Hauswirtschaftler/in, Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachhilfe/in in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen, Fachkraft Agrarservice, Milchwirtschaftliche Laborantin/Milchwirtschaftlicher Laborant, Bankkauffrau/-mann, Versicherungskauffrau/-mann, Kraftfahrzeugmechatroniker/in.



# Fachschule für Landwirtschaft

## – Höhere Landbauschule –

### Standorte

für das zweite Jahr der Fachschule für Landwirtschaft (Höhere Landbauschule, HöLa) sind Bad Segeberg, Husum (Außenstelle Bredstedt) und Rendsburg. (Adressen im Anhang)

### Aufnahmevoraussetzungen

- Berufs- und Berufsschulabschluss in einem für die Zielsetzung einschlägigen Ausbildungsberuf (Liste der einschlägigen Ausbildungsberufe siehe Seite 43).
- Einjährige landwirtschaftliche Berufserfahrung (außerlandwirtschaftliche Berufserfahrung reicht nicht aus)
- Erfolgreicher Abschluss der einjährigen Fachschule für Landwirtschaft (Landwirtschaftsschule)

### Bildungsinhalte

- Pflanzliche Erzeugung mit Verfahrenstechnik
- Tierische Erzeugung mit Bauwesen
- Angewandte Betriebswirtschaft
- Agrar- und Umweltrecht
- Agrarmarketing
- Unternehmens-Management-Training (UMT) mit Hausarbeit
- Englisch
- Volkswirtschaftslehre und Agrarpolitik
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

### Dauer

1 Schuljahr, Vollzeitunterricht

### Prüfungen und Abschluss

- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung sowie eine schriftliche Hausarbeit im Fach Unternehmens-Management-Training (UMT)
- Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin/ Staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt“
- Befähigung, in dem Beruf auszubilden (Ausbildereignung)

### Berufsmöglichkeiten

- Selbstständige/r landwirtschaftliche/r Unternehmer/in
- Landwirtschaftliche/r Verwalter/in, Geschäftsführer/in in landwirtschaftlichen Unternehmen
- Organisatorische, kaufmännische, praktische oder leitende Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich der Landwirtschaft: Landhandel, landwirtschaftliches Versuchswesen, landwirtschaftliche Beratungsorganisationen, öffentliche Verwaltung und Industrie.



\*Für den Besuch der Höheren Landbauschule ist ein Jahr landwirtschaftliche Berufserfahrung erforderlich

# Norddeutsche Fachschule für Gartenbau

## Standort

für die Fachschule für Gartenbau ist Ellerhoop/Thiensen bei Elmshorn.  
(Adresse im Anhang)

## Aufnahmevoraussetzungen

- Berufs- und Berufsschulabschluss in einem für die Zielsetzung einschlägigen Ausbildungsberuf (Liste der einschlägigen Ausbildungsberufe siehe Seite 47)
- Mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung

## Bildungsinhalte

### Allgemein

- Betriebswirtschaftslehre mit EDV
- Verkaufslehre und Marketing
- Projekte
- Englisch
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung
- Rechtskunde

### Schwerpunkt Produktionsgartenbau

- Fachrichtung Baumschule
- Fachrichtung Zierpflanzenbau

### Schwerpunkt Dienstleistungsgartenbau

- Fachrichtung Friedhofgartenbau
- Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

## Dauer

1 Schuljahr, Vollzeitunterricht

## Prüfungen und Abschluss

- Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
- Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftlerin des Gartenbaus/  
Staatlich geprüfter Wirtschaftler des Gartenbaus“
- Nach Abschluss der Fachschule Prüfung zum/zur Gärtnermeister/in möglich
- Realschulabschluss

**Berufsmöglichkeiten**

- Führungskraft in Gartenbaubetrieben
- Organisatorische, leitende und praktische Tätigkeiten in Gartenbaubetrieben, im gärtnerischen Versuchswesen, in gärtnerischen Beratungsorganisationen und in Unternehmen

**Einschlägige Berufe sind**

Gärtner/in, Florist/in, Forstwirt/in, Landwirt/in, Landwirtschaftlich-Technische/r Assistent/in des Schwerpunktes gartenbauliche Pflanzenzüchtung mit Biotechnologie



# Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum

## – Fachschule für Wirtschaftler/innen –

### Standort

für die Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum ist Hanerau-Hademarschen (Adresse im Anhang)

### Aufnahmevoraussetzungen

- Berufs- und Berufsschulabschluss in einem für die Zielsetzung einschlägigen Ausbildungsberuf <sup>1</sup>
- Mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung

### Bildungsinhalte

- Betriebsorganisations-Training (BOT)
- Betriebs- und Unternehmensführung
- Ernährung und Gesundheit
- Ernährungstechnologie
- Tourismus im ländlichen Raum
- Gartenbau und Vermarktung
- Service, Gestaltung und Reinigung
- Betreuung und Pflege
- Deutsche/Kommunikation
- Englisch
- Naturwissenschaften

### Dauer

1 Schuljahr, Vollzeitunterricht

### Prüfungen und Abschluss

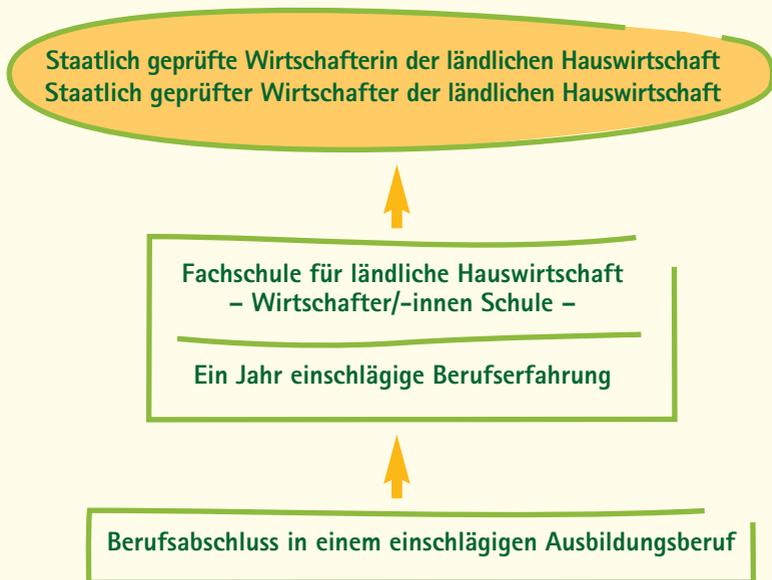
- Schriftliche, fachpraktische und mündliche Abschlussprüfung
- Englischsprachige Zusatzqualifikation möglich
- Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftlerin der ländlichen Hauswirtschaft/ Staatlich geprüfter Wirtschaftler der ländlichen Hauswirtschaft“
- Realschulabschluss

## Berufsmöglichkeiten

Organisatorische und praktische Tätigkeiten in hauswirtschaftlichen Betrieben, Privathaushalten oder in Alten- und Pflegeeinrichtungen, Tagesstätten, Reha-Einrichtungen und Großbetrieben

### Einschlägige Berufe sind

<sup>1</sup> Hauswirtschafter/in, Landwirt/in, Gärtner/in, Bäcker/in, Fachhilfe/in im Gastgewerbe, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Fachkraft für Süßwarentechnik, Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk, Fleischer/in, Hotelfachfrau/-mann, Köchin/Koch, Konditor/in, Restaurantfachfrau/-mann, Diätassistent/in, Florist/in, Fachfrau/-mann für Systemgastronomie, Altenpfleger/in, Krankenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in, Hauswirtschafter/in im sozialen Dienst (Berufsfachschule), Sozialpädagogische/r Assistent/in, Kauffrau/-mann für Tourismus



# Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum

## – Betriebsleiterinnenschule –

### Standort

für die Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum ist Hanerau-Hademarschen (Adresse im Anhang)

### Aufnahmevoraussetzungen

a. Realschulabschluss, Versetzungszeugnis des ersten Schulleistungsjahres, Berufs- und Berufsschulabschluss in einem für die Zielsetzung einschlägigen Ausbildungsberuf und eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit (bei Erwerb des Realschulabschlusses über die Berufsfachschule der Fachrichtung „Ernährung“ oder „Gesundheit und Ernährung“ ist eine einjährige Berufstätigkeit nicht erforderlich)

oder

b. Abschluss der einjährigen Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum

### Fachliche Schwerpunkte

- Gesundheit und Betreuung
- Vermarktung und Tourismus im ländlichen Raum

### Bildungsinhalte

- Betriebsorganisationstraining (BOT) und Betriebsleitungstraining (BLT)
- Betriebs- und Unternehmensführung
- Ernährung und Gesundheit, Ernährungstechnologie
- Tourismus im ländlichen Raum
- Gartenbau und Vermarktung
- Service, Gestaltung und Reinigung
- Betreuung und Pflege
- Deutsche/Kommunikation, Fachenglisch
- Naturwissenschaften
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

### Dauer

a. 2 Schuljahre inkl. Wirtschaftler/innen-Schule, Vollzeitunterricht

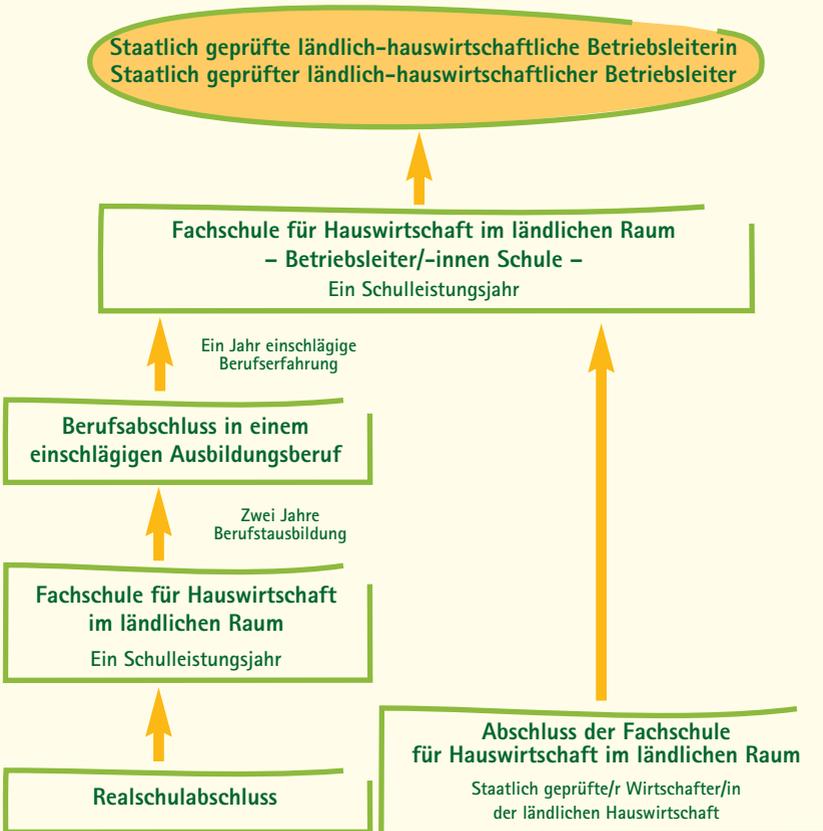
b. 1 Schuljahr, Vollzeitunterricht

## Prüfungen und Abschluss

- Schriftliche, fachpraktische und mündliche Abschlussprüfung
- Englischsprachige Zusatzqualifikation möglich
- Liegt ein Realschulabschluss vor, kann durch zusätzliche Prüfungen die allg. Fachhochschulreife erworben werden
- Berufsbezeichnung „ Staatlich geprüfte ländlich-hauswirtschaftliche Betriebsleiterin/ Staatlich geprüfter ländlich-hauswirtschaftlicher Betriebsleiter“
- Befähigung, in dem Beruf auszubilden (Ausbildereignung)

## Berufsmöglichkeiten

- Leitung landwirtschaftlicher Unternehmerhaushalte
- Leitende, organisatorische, beauftragende und praktische Tätigkeiten in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, Internaten, Wohneinheiten, Pflegeeinrichtungen, Tagesstätten, Reha-Einrichtungen
- Beratende Tätigkeiten im öffentlichen Dienst, in der Ernährungs- und Verbraucherberatung von Organisationen, Verbänden oder Unternehmen



# Meisterfortbildung

Die Fähigkeiten einer Führungskraft entscheiden maßgeblich über Erfolg oder Misserfolg in einem Unternehmen. Sie sind der Schlüssel zur Bewältigung der steigenden Anforderungen aufgrund immer rascher sich verändernder wirtschaftlicher und agrarpolitischer Rahmenbedingungen.

Meister/innen beherrschen ihr Handwerk – die **Produktionstechnik** – meisterlich. Sie planen, setzen um und bewerten die Gewinnung ihrer Produkte. Dabei haben sie die betrieblichen Gegebenheiten, die Marktverhältnisse, Qualitätsvorgaben und rechtliche Regelungen im Blick. Darüber hinaus beweisen sie in der Meisterprüfung ihre Kompetenzen in der **Ausbildung und Führung von Mitarbeitern**: Hier spielen die Kenntnis rechtlicher Vorgaben und der Menschenführung eine große Rolle.

Der wichtigste Prüfungsteil befasst sich mit der **Betriebs- und Unternehmensführung**: Meister/innen können Betriebszweige und den Gesamtbetrieb planen, beurteilen und kontrollieren und auch dies wieder unter Einbeziehung vieler Rahmenbedingungen des Marktes, des Rechts, der Politik, der Natur und Ökologie und des sozialen Miteinanders.

Die Schlüsselqualifikation – unabhängig davon ob als Arbeitnehmer oder als Unternehmer – eines Meisters/einer Meisterin besteht darin, in seinem/ihrem Fachgebiet unter sich ändernden vielfältigen Anforderungen selbständig Entscheidungen für die Entwicklung eines Unternehmens zu treffen.

## Ein Meisterbrief bescheinigt die meisterhafte Beherrschung eines Handwerks:

- Besondere fachliche und unternehmerische Qualifikation ist für Unternehmer/innen und Arbeitnehmer/innen der Schlüssel für den beruflichen Erfolg und die Existenzsicherung.
- Meister/innen verfügen ohne Zusatzprüfung über die erforderliche berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation als Ausbilder/in (Ausbildereignung).
- Die abgeschlossene Meisterprüfung berechtigt zum Studium an Hochschulen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein führt die Meisterprüfung im gesetzlichen Auftrag als zuständige Stelle für die Agrarberufe durch. Darüber hinaus bietet sie für verschiedene Berufe Vorbereitungslehrgänge berufsbegleitend an. Sie sind eine optimale Vorbereitung, aber keine Voraussetzung für die Prüfung. In diesen Kursen steht das gezielte Umsetzen und Anwenden der erworbenen Fähigkeiten zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen im Vordergrund.

### Gesetzliche Grundlagen zur Meisterprüfung

Zugelassen zur Meisterprüfung werden:

- Absolventen des betreffenden Berufes mit mindestens zweijähriger Berufspraxis
- Absolventen eines agrarischen (einschlägigen) Ausbildungsberufes mit mindestens dreijähriger Berufspraxis
- Absolventen anderer Berufe bzw. Personen ohne Berufsabschluss mit mindestens fünf Jahren Berufspraxis



# Fischwirtschaftsmeister/in

## Vorbereitungslehrgang

Wie in der Berufsausbildung wird bei der Prüfung zum/zur Fischwirtschaftsmeister/in nach den drei Fachrichtungen Fischzucht/Fischhaltung, Fluss- und Seenfischerei und Kleine Hochsee- und Küstenfischerei unterschieden.

## Unterrichtsorte

Kleine Hochsee- und Küstenfischerei: Fischereischule Rendsburg, 7 Wochen Lehrgangsdauer

Fischzucht/Fischhaltung: Starnberg und Königswartha

Fluss- und Seenfischerei: Starnberg und Königswartha

## Prüfungsteile

1. Fachpraxis
2. Fachtheorie
3. Wirtschaft und Recht
4. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

## Kosten

Lehrgangskosten zur Zeit 1.100,- €

Prüfungsgebühren zur Zeit 715,- €

## Ansprechpartner:

Kleine Hochsee- und Küstenfischerei

Rüdiger Bornholdt

Tel. 0 43 31 – 84 06-94, E-Mail: [fischerei@lksh.de](mailto:fischerei@lksh.de)

Fluss- und Seenfischerei/Fischzucht und -haltung

Albrecht Hahn

Tel. 0 43 31-94 53-432, E-Mail: [fischerei@lksh.de](mailto:fischerei@lksh.de)

(vollständige Adressen im Anhang)



# Gärtnermeister/in

## Vorbereitungslehrgang

Besuch der einjährigen Norddeutschen Fachschule für Gartenbau im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop

## Fachrichtungen

Die Prüfung erfolgt in einer der sieben Fachrichtungen des Gartenbaus

## Inhalte

- Kontrollieren, Beurteilen und Vermarkten von Pflanzenbeständen und Arbeiten
- Analysieren und Planen der betrieblichen Abläufe nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung sozialer, ökologischer und rechtlicher Erfordernisse
- Planen, Kalkulieren und Beurteilen von Investitionen
- Anleiten und Führen von Mitarbeitern

## Prüfungsteile

1. Produktion, Dienstleistung und Vermarktung mit praxisbezogener Aufgabe (Hausarbeit)
2. Betriebs- und Unternehmensführung mit Betriebsbeurteilung
3. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung mit praktischem Teil (Arbeitsunterweisung)

## Kosten

Prüfungsgebühren zur Zeit 650,- €

## Ansprechpartner:

Christiane Nissen

Tel. 0 41 20-70 68-111, E-Mail: [cnissen@lksh.de](mailto:cnissen@lksh.de)



# Hauswirtschaftsmeister/in

## Vorbereitungslehrgang

Ca. 2,5 Jahre, etwa 500 Unterrichtsstunden familien- bzw. berufsbegleitend einmal in der Woche, 6 – 8 Unterrichtsstunden/Tag, zum Teil in Blockbeschulung.

Hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen	180 Std.
Betriebs- und Unternehmensführung	180 Std.
Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	80 Std.
Fachpraktische Übungen und Exkursionen	40 Std.
Lehrgangs- und Prüfungsvorbereitung sowie Prüfungsbegleitung	20 Std.

## Unterrichtsorte

Fachzentrum für Hauswirtschaft der Landwirtschaftskammer, Osterröföfeld

## Prüfungsteile

1. Hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen – schriftliche Prüfung und Erstellung eines Arbeitsprojektes bezogen auf einen realen Betrieb, Präsentation und Prüfungsgespräch
2. Betriebs- und Unternehmensführung – schriftliche Prüfung, Situationsaufgabe für eine fiktive Unternehmenssituation mit Prüfungsgespräch
3. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – praktische Arbeitsunterweisung mit Prüfungsgespräch und schriftlicher Prüfung

## Kosten

Lehrgangskosten zur Zeit 3.000,- €

Prüfungsgebühren zur Zeit 1.000,- € (für Nicht-Umlagezahler 1.500,- €)

## Ansprechpartner:

Ulrike Brouer

Tel. 0 43 31-94 53-214, E-Mail: [ubrouer@lksh.de](mailto:ubrouer@lksh.de)

(Adresse im Anhang)



# Landwirtschaftsmeister/in

## Vorbereitungslehrgang

Ca. 420 Stunden, berufsbegleitend in Blockform innerhalb von 1,5 Jahren.  
Beginn im November bei ausreichender Teilnehmerzahl

Produktions- und Verfahrenstechnik	160 Std.
Betriebs- und Unternehmensführung	180 Std.
Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	80 Std.

## Unterrichtsorte

- Landwirtschaftskammer Rendsburg
- Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp

## Prüfungsteile

1. Produktions- und Verfahrenstechnik mit praktischer Meisterarbeit (Arbeitsprojekt)
2. Betriebs- und Unternehmensführung mit schriftlicher Meisterarbeit (Hausarbeit)
3. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung mit praktischem Teil (Arbeitsunterweisung)

## Kosten

Lehrgangskosten zur Zeit 2.900,- €  
Prüfungsgebühren zur Zeit 900,- €

## Ansprechpartner:

Gisela Lehmbecker

Tel. 0 43 31 – 94 53-213, E-Mail: [glehmbecker@lksh.de](mailto:glehmbecker@lksh.de)

(Adresse im Anhang)



# Pferdewirtschaftsmeister/in

## Vorbereitungslehrgang

Ca. 440 Stunden, berufsbegleitend in Blockform innerhalb von 13 Monaten

Fachpraxis	140 Std.
Fachtheorie	60 Std.
Wirtschaftslehre und Rechnungswesen	120 Std.
Rechts- und Sozialwesen	40 Std.
Berufsausbildung und Mitarbeiterführung	80 Std.

## Unterrichtsorte

Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp, Praxisbetriebe

## Prüfungsteile

1. Fachpraxis mit Prüfung im Reiten
2. Fachtheorie mit schriftlicher Meisterarbeit
3. Wirtschaft und Recht
4. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung mit Arbeitsunterweisung

## Kosten

Lehrgangskosten zur Zeit 2.750,- €

Prüfungsgebühren zur Zeit 900,- €

## Ansprechpartner:

Christine Panzer

Tel. 0 43 81-90 09-57, E-Mail: [cpanzer@lksh.de](mailto:cpanzer@lksh.de)

(Adresse im Anhang)



# Meistervorbereitungslehrgänge in Kooperation mit anderen Bundesländern

In spezialisierten Berufen des Agrarbereiches können die zuständigen Stellen der Bundesländer aufgrund einer zu geringen Anzahl von Lehrgangsteilnehmern keine eigenen Angebote mehr anbieten.

Für folgende Meistervorbereitungslehrgänge besteht eine Kooperation von mehreren Bundesländern:

- Molkereimeister/in
- Pferdewirtschaftsmeister/in – Schwerpunkt Reiten
- Labormeister/in
- Tierwirtschaftsmeister/in
- Revierjagdmeister/in
- Agrarservicemeister/in
- Forstwirtschaftsmeister/in

## **Ansprechpartner:**

Eckhard Rimkus

Tel. 0 43 31-94 53-250, E-Mail: [erimkus@lksh.de](mailto:erimkus@lksh.de)

(Adresse im Anhang)



# Finanzielle Förderung

## Berufsausbildung

### Berufsausbildungsbeihilfe

Während der beruflichen Ausbildung sowie einer berufsvorbereitenden Maßnahme können Auszubildende durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) gefördert werden:

- Auszubildende, die während der Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen können, weil der Ausbildungsbetrieb vom Elternhaus zu weit entfernt ist.
- Auszubildende, die älter als 18 Jahre sind oder verheiratet sind (oder waren) oder mindestens ein Kind haben, können auch eine BAB erhalten, wenn sie zwar außerhalb aber in der Nähe des Elternhauses leben.
- Teilnehmer/innen an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, wenn die Maßnahme zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder zur Aufnahme einer Arbeit erforderlich ist.

Information und Antragstellung: Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit

### Ausbildungsbegleitende Hilfen

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) haben das Ziel, den Ausbildungserfolg durch speziellen Zusatzunterricht und persönliche Betreuung zu sichern. Sie können bei Bedarf zu Beginn und jederzeit während der Ausbildung gewährt werden.

Der Förderunterricht dauert je nach Bedarf 3 – 8 Stunden in der Woche. Die Kosten übernimmt die Agentur für Arbeit.

Information und Antragstellung: Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit

## Fortbildung

### BAföG

Beim Besuch einer Fachschule, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, kann ein monatlicher Zuschuss nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gewährt werden. Die Höhe richtet sich nach festgestelltem Bedarf und vorhandenem Einkommen/Vermögen des Antragstellers und evtl. dessen Ehegatten sowie dem Einkommen der Eltern.

Information und Antragstellung: zuständiges Amt für Ausbildungsförderung bei den Kreisen, siehe [www.bafog.bmbf.de](http://www.bafog.bmbf.de)

## „Meister-BAföG“

Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen für die Meisterprüfung können unter bestimmten Voraussetzungen durch das „Meister-BAföG“ (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz) gefördert werden. Die Förderung umfasst einen Zuschuss und/oder ein Darlehen für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie zu den Kosten für die Erstellung eines Meisterstückes. Bei Vollzeitmaßnahmen kann ggf. ein Beitrag zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Information und Antragstellung: Investitionsbank Schleswig-Holstein,  
Tel: 04 31-99 05-44 44, [www.ib-sh.de](http://www.ib-sh.de)  
weitere Infos unter [www.meister-bafoeg.info](http://www.meister-bafoeg.info)

## Begabtenförderung

Junge Menschen, die eine besonders gute Berufsabschlussprüfung oder eine beste Platzierung in einem überregionalen Berufswettbewerb erzielt haben, können sich für ein Stipendium aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums ([www.weiterbildungsstipendium.de](http://www.weiterbildungsstipendium.de); Note 1,9 oder besser) bzw. der Stiftung der Agrarverbände ([www.stiftung-begabtenfoerderung-agrar.de](http://www.stiftung-begabtenfoerderung-agrar.de); Note „gut“ und besser) bewerben. Gefördert werden die Kosten bestimmter Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie Fahrt- und Aufenthaltskosten.

Information und Antragstellung: siehe oben, Landwirtschaftskammer:  
Gisela Lehmbecker, Tel. 0 43 31-94 53-213, E-Mail [glehmbecker@lksh.de](mailto:glehmbecker@lksh.de)

## Förderung durch die EU (ELER) und das Land SH (MELUR)

Im Rahmen des EU-Programmes „Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)“ können Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von der EU und dem Land Schleswig-Holstein mit finanziert werden. Gefördert werden können Seminare und bestimmte Lehrgänge der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein für Personen, die in privaten agrarischen Betrieben in Schleswig-Holstein tätig sind. Im Falle einer Förderung vermindern sich die Lehrgangsgebühren.

Information und Antragstellung: Landwirtschaftskammer  
Helmut Krüger, Tel. 0 43 31-94 53-211, E-Mail [hkrueger@lksh.de](mailto:hkrueger@lksh.de)

# Studium

## Fachhochschule, Fachbereich Agrarwirtschaft

Der Fachbereich Agrarwirtschaft gehört zur Fachhochschule Kiel und liegt als einziger außerhalb der Landeshauptstadt. Er ist Teil des „Agrarzentrum Grüner Kamp“ am Südufer des Nord-Ostsee-Kanals, in dem mehrere landwirtschaftliche Einrichtungen zusammengefasst sind. Der Fachbereich beteiligt sich am schleswig-holsteinischen Kompetenzzentrum Biomassenutzung und betreibt auf dem Lindenhof ein zertifiziertes landwirtschaftliches Versuchsfeld.

Die Absolventinnen und Absolventen können in einem sehr breit gefächerten und wenig konjunkturanfälligen Berufsfeld arbeiten – traditionell haben sie einen sehr hohen Stellenwert auf dem Arbeitsmarkt. Auch in den kommenden Jahren wird der Bedarf an Führungskräften in landwirtschaftlichen Unternehmen hoch sein.

Die gestiegenen Anforderungen an Managementqualifikationen, die Einführung neuer Vorschriften im Bereich des Umwelt- und Qualitätsmanagements und die Nutzung der Biomasse als neuer landwirtschaftlicher Betriebszweig sorgen außerdem dafür, dass auch der Tätigkeitsbereich für ambitionierte Beratungskräfte unverändert groß ist.

Der Fachbereich Agrarwirtschaft kooperiert mit ausländischen Partnerhochschulen. Studierende können im Rahmen von Hochschulaustauschprogrammen z. B. in der Schweiz studieren.

### Forschungsschwerpunkte

- Pflanzenbau und Pflanzenschutz
- Biomassenutzung
- Landtechnik
- Tierhaltung
- Unternehmensentwicklungen und Marktanalysen

### Bachelor-Studiengang Landwirtschaft (Abschluss Bachelor of Science)

In sieben Semestern eignen sich die Studierenden ein umfassendes, solides Fundament an theoretischem und praxisnahem Wissen an, das sie später in ihrem Berufsalltag anwenden und vernetzen können. Daneben erwerben sie auch fachunabhängige Qualifikationen, u. a. Kenntnisse in Gesprächsführung und Methodenkompetenz.

In den ersten vier Studienhalbjahren beschäftigen sie sich mit den natur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft. Im fünften Studienhalbjahr absolvieren die Studierenden ein Praxissemester im vor- oder nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft (Industrie, Handel und Wirtschaft). Anschließend können sie sich in Seminaren und Wahlpflichtmodulen individuell spezialisieren. Sie schließen ihr Studium mit einer Bachelorthesis einschließlich Kolloquium und Präsentation ab. Ziel ist, die Studierenden auf eine selbstständige Tätigkeit im agrarwirtschaftlichen Bereich vorzubereiten, z. B. auf die Leitung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder die Beratung von Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern.

### **Master-Studiengang Agrarmanagement (Abschluss Master of Science)**

Modernstes Management-Know-how im Bereich landwirtschaftlicher Produktionsprozesse und fundiertes Grundlagenwissen – diese Inhalte stehen im Vordergrund des Masterstudiengangs.

Aufbauend auf ihrem agrarwissenschaftlichen Erststudium nutzen die Studierenden die ersten zwei Studienhalbjahre, um sich Basiswissen im Produktions- und Unternehmensmanagement anzueignen und dieses in Seminaren anzuwenden und zu vertiefen. Im dritten Studienhalbjahr schließen sie ihr Studium mit einer umfangreichen Masterthesis einschließlich Kolloquium und Präsentation ab.

Die Absolventinnen und Absolventen können eine selbstständige oder leitende Tätigkeit im breiten Berufsfeld der Agrarwirtschaft ausüben, z. B. als Unternehmensmanagerin oder Unternehmensmanager.

### **Ansprechpartner**

Dekan

Prof. Dr. Martin Braatz

Tel. 0 43 31-8 45-123

E-Mail: [Martin.Braatz@fh-kiel.de](mailto:Martin.Braatz@fh-kiel.de)

[www.fh-kiel.de/agrarwirtschaft](http://www.fh-kiel.de/agrarwirtschaft)



# Studium

## Universität

Die Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bietet mit den Abschlüssen Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Science (M.Sc.) eine wissenschaftliche Ausbildung, die gleichermaßen grundlagen- und anwendungsorientiert ist. Die Struktur der Studiengänge sichert eine breite, anwendungsorientierte Ausbildung im Bachelorprogramm und eine stärker forschungsorientierte Ausbildung im Masterprogramm, durch welche die Absolventinnen und Absolventen zielgerichtet auf die Anforderungen im zukünftigen Berufsfeld vorbereitet werden. Neue Entwicklungen in den Bereichen Biotechnologie, Umwelt, Agribusiness, Ernährung und Gesundheit trägt die Fakultät mit erweiterten Angeboten in Forschung und Lehre Rechnung. Zur Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät gehören drei landwirtschaftliche Versuchsbetriebe: Versuchsgut Hohenschulen (207 ha, Ackerbau/Schweinemast), Versuchsgut Karkendamm (140 ha, Milchviehhaltung) und Versuchsbetrieb Lindhof (144 ha, ökologischer Landbau).

Die Fakultät steht in enger Vernetzung mit dem Max-Rubner-Institut in Kiel (MRI), dem dem Thünen Institut in Braunschweig (vtI), dem Forschungsinstitut für die Biologie Landwirtschaftlicher Nutztiere in Dummerstorf (FBN), dem Leibnitz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben sowie dem IFCN Dairy Research Center in Kiel. Neben laufenden Forschungskooperationen mit verschiedenen Abteilungen der Fakultät haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten an einer dieser Einrichtungen zu schreiben.

### Fachrichtungen

- Nutzpflanzenwissenschaften
- Nutztierwissenschaften
- Agrarökonomie und Agribusiness
- Umweltwissenschaften
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- Ernährungs- und Verbraucherökonomie

## Berufsmöglichkeiten

- Private Wirtschaft  
Landwirtschaft sowie vor- und nachgelagerte Wirtschaftsbereiche, Lebensmittel-industrie, Versicherungsgesellschaften, Banken, Journalistik, Medien, Verbraucher-beratung
- Verbände und Organisationen  
Nationale und internationale Verwaltungen und Organisationen des Umwelt-schutzes und der Entwicklungshilfe, wie z.B. Europäische Union, Food and Agricultural Organisation, Weltbank, OECD etc.
- Öffentlicher Dienst  
Ministerien, Verwaltungsdienst, Berufsschulen
- Forschungsinstitute  
Universitäten, Bundesforschungsanstalten, Leibnitzinstitute

## Dauer (Regelstudienzeit)

Bachelor: 6 Semester

Master: 4 Semester

## Abschlüsse

Bachelor of Science in Agrarwissenschaften oder Ökotrophologie

Master of Science in Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissen-schaften, Ernährungs- und Verbraucherökonomie, AgriGenomics, Environmental Management, Applied Ecology und Ecohydrology

## Ansprechpartner

Dekan

Frau Koch

Tel. 04 31-8 80-25 91

E-Mail: [dekanat@agrار.uni-kiel.de](mailto:dekanat@agrار.uni-kiel.de)

[www.agrar.uni-kiel.de](http://www.agrar.uni-kiel.de)

# Viele Wege... vom Praktikum zur Berufsausbildung

## Betriebliches Praktikum

Grüne Berufe kennenlernen

„Ist ein Grüner Beruf für mich das Richtige?“ Schülerinnen und Schüler können in den Betrieben des Agrarbereichs ein Praktikum absolvieren und so die Tätigkeitsfelder und Anforderungen kennenlernen.

Infos: Ausbildungsbetriebe mit Praktikummöglichkeit unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de)

## Einstiegsqualifizierung

Brücke in die Berufsausbildung

Jugendliche mit individuell eingeschränkten Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden, können mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) über ein betriebliches Langzeitpraktikum auf eine Berufsausbildung vorbereitet werden. Im Regelfall soll das Höchstalter von 25 Jahren nicht überschritten werden.

Die Dauer einer EQ-Maßnahme liegt zwischen mindestens 6 Monaten und maximal 12 Monaten. Die Förderung durch die Agentur für Arbeit muss vor Beginn dieser Maßnahme beantragt werden.

In den grünen Berufen erfolgt keine generelle Anrechnung auf die Regelausbildungszeit.

Infos: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Freiwilliges Ökologisches Jahr

Schnupperkurs Natur- und Umweltschutz

Für junge Menschen, die sich praktisch für den Natur- und Umweltschutz engagieren und ihre persönlichen Fähigkeiten testen wollen, bietet das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ein vielseitiges Arbeitsfeld.

Die Schulpflicht muss erfüllt sein und das Höchstalter von 27 Jahren darf nicht überschritten werden. Die Dauer liegt zwischen sechs und 18 Monaten. In Schleswig-Holstein stehen zwei Träger für die Bewerbungen zur Verfügung.

Der Einsatz erfolgt überwiegend in gemeinnützigen Einrichtungen des Umwelt- und Naturschutzes – auch im Ausland.

Infos: [www.oeko-jahr.de](http://www.oeko-jahr.de) und [www.umweltjahr.de](http://www.umweltjahr.de)

## Bundesfreiwilligendienst

### Freiwillig Aufgaben übernehmen

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger, sich außerhalb von Beruf und Schule für einen Zeitraum zwischen sechs und 24 Monaten – auch im Bereich Umwelt- und Naturschutz – zu engagieren. Für junge Menschen ist dies eine Chance zur Berufsorientierung in verschiedenen Arbeitsgebieten.

Der Einsatz erfolgt in Unternehmen, die vom Bundesfreiwilligendienst anerkannt sind.

Infos: [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)



# Spezielle Fortbildungsregelungen

Eine berufliche Fortbildung kann verschiedene Zielrichtungen haben:

- Ausbau und/oder Spezialisierung beruflicher Fachkompetenzen
- Aufbau und Erweiterung berufsrelevanter Methoden und Organisationskompetenzen
- Erweiterung persönlicher und sozialer Kompetenzen
- Beruflicher Aufstieg

Im Regelfall basieren Fortbildungsmaßnahmen auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Die beiden häufigsten Wege zur Fortbildung sind mit den Meisterprüfungen und den verschiedenen Fachschulabschlüssen in dieser Broschüre dargestellt.

Darüber hinaus gibt es in den Bundesländern verschiedene Spezial-Fortbildungen, die sich im Stundenumfang und in der Art des Abschlusses (staatlich anerkannter Abschluss, Zertifikat) unterscheiden.

Den Fortbildungsprüfungen mit staatlich anerkanntem Abschluss liegt entweder eine bundeseinheitliche Verordnung oder eine regionale Fortbildungsregelung zugrunde.

Beispiele für solche Spezial-Fortbildungen sind:

- Staatlich geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in
- Geprüfte/r Fachagrarwirt/in Erneuerbare Energien-Biomasse
- Fachagrarwirt/in Baumpflege
- Staatlich anerkannte/r Hufbeschlagschmied/in
  
- Geprüfte/r Kundenberater/in Gartenbau
- Geprüfte/r Forstmaschinenführer/in
- Geprüfte/r Klauenpfleger/in

Information über bundesweite Angebote:

[www.bildungsserveragrar.de](http://www.bildungsserveragrar.de) (Fortbildung, Grüner Bildungskatalog)

Ausbildungsberater/innen der Landwirtschaftskammer (Adressen siehe Anhang)

## Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Internet: [www.lksh.de](http://www.lksh.de)

### Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

Martina Johannes

Grüner Kamp 15 - 17, 24768 Rendsburg

Tel.: 0 43 31-94 53-210

Fax: 0 43 31-94 53-219

E-Mail: [mjohannes@lksh.de](mailto:mjohannes@lksh.de)

### Weitere Ansprechpartner

#### Landwirtschaft, Pferdewirtschaft

#### Fachkraft Agrarservice und Milchwirtschaft

Eckhard Rimkus

Tel.: 0 43 31-94 53-250

E-Mail: [erimkus@lksh.de](mailto:erimkus@lksh.de)

#### Hauswirtschaft

Ulrike Brouer

Tel.: 0 43 31-94 53-214

E-Mail: [ubrouer@lksh.de](mailto:ubrouer@lksh.de)

### Meisterfortbildung

Gisela Lehmbecker

Tel.: 0 43 31-94 53-213

E-Mail: [glehmbecker@lksh.de](mailto:glehmbecker@lksh.de)

### Landwirtschaft

#### Region Segeberg, Stormarn,

#### Hzgt. Lauenburg, Lübeck

Landwirtschaftskammer

Büro Segeberg, Hamburger Straße 115

23795 Bad Segeberg

Tel.: 0 45 51-95 98-16

Fax: 0 45 51-95 98-50

Ansprechpartner: Heino Burmeister

E-Mail: [hburmeister@lksh.de](mailto:hburmeister@lksh.de)

### Region Ostholstein, Plön

Landwirtschaftskammer

Büro Futterkamp

24327 Blekendorf

Tel.: 0 43 81-90 09-57

Fax: 0 43 81-9 00 98

Ansprechpartner: Christine Panzer

E-Mail: [cpanzer@lksh.de](mailto:cpanzer@lksh.de)

### Region Nordfriesland

Landwirtschaftskammer Büro Bredstedt

Theodor-Storm-Straße 2

25821 Bredstedt

Tel.: 0 46 71-91 34-22

Fax: 0 46 71-91 34-19

Ansprechpartner: Carsten Hagemann

E-Mail: [chagemann@lksh.de](mailto:chagemann@lksh.de)

### Region Schleswig-Flensburg

Landwirtschaftskammer

Büro Schleswig

Bellmannstraße 26, 24837 Schleswig

Tel.: 0 46 21-96 47-20

Fax: 0 46 21-96 47-55

Ansprechpartner: Carsten Hagemann

E-Mail: [buero-schleswig@lksh.de](mailto:buero-schleswig@lksh.de)

### Region Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg

Landwirtschaftskammer Büro Itzehoe

Brunnenstraße 45, 25524 Itzehoe

Tel.: 0 48 21-642-14

Fax: 0 48 21-642-40

Ansprechpartner: Reimer Bülk

E-Mail: [rbuelk@lksh.de](mailto:rbuelk@lksh.de)

# Adressen

## Pferdewirtschaft

Landwirtschaftskammer  
Büro Futterkamp  
24327 Blekendorf  
Tel.: 0 43 81-90 09-57  
Fax: 0 43 81-9 00 98  
Ansprechpartner: Christine Panzer  
E-Mail: cpanzer@lksh.de

## Gartenbau

Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein  
Thiensen 16, 25373 Ellerhoop  
Tel.: 0 42 10-70 68-111  
Fax: 0 41 20-70 68-101  
Ansprechpartner: Christiane Nissen  
E-Mail: gbz@lksh.de

Ansprechpartner für Baumschule,  
Gemüsebau, Friedhofsgärtnerei,  
Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau,  
Obstbau:

Frank Panhorst  
Tel.: 0 41 20-70 68-113  
E-Mail: fpanhorst@lksh.de

Ansprechpartner für Garten- und  
Landschaftsbau:  
Holger Schacht  
Tel.: 0 41 20-70 68-112  
E-Mail: hschacht@lksh.de

## Forstwirtschaft

Lehranstalt für Forstwirtschaft  
Hamburger Straße 115  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 0 45 51-95 98-23  
Fax: 0 45 51-95 98-40  
Ansprechpartner: Dr. Borris Welcker  
E-Mail: bwelcker@lksh.de

## Fischerei

Landwirtschaftskammer  
Referat 43 – Fischerei  
Grüner Kamp 15 – 17, 24768 Rendsburg  
Tel.: 0 43 31-94 53-431  
Fax: 0 43 31-94 53-439  
Ansprechpartner für die kleine  
Hochsee- und Küstenfischerei:  
Rüdiger Bornholdt  
E-Mail: rbornholdt@lksh.de

Ansprechpartner für die Fluss-  
und Seenfischerei/Fischzucht und  
-haltung:  
Albrecht Hahn  
E-Mail: ahahn@lksh.de

## DEULA Schleswig-Holstein GmbH

Grüner Kamp 15 – 17, 24768 Rendsburg  
Tel.: 0 43 31-84 79-10  
Fax: 0 43 31-8 98 71  
Ansprechpartner: Dieter Stolley  
E-Mail: deula-sh@deula.de

## Ministerium

Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche  
Räume (MELUR) und Ministerium  
für Bildung und Wissenschaft (MBW)  
des Landes Schleswig-Holstein

Referat V 12 im MELUR  
Heinz Sandbrink  
Mercatorstr. 3, 24106 Kiel  
Tel.: 0 4 31-9 88-49 88  
Fax: 0 4 31-9 88-72 39  
E-Mail: heinz.sandbrink@melur.landsh.de  
www.landesregierung.schleswig-holstein.de

**Berufliche Schulen****Regionales Berufsbildungszentrum****Dithmarschen**

Schulort Meldorf

Friedrichshöfer Str. 31, 25704 Meldorf

Tel.: 0 48 32-90 31 03

Fax: 0 48 32-90 32 50

E-Mail: [info@bbz-dithmarschen.de](mailto:info@bbz-dithmarschen.de)[www.bbz-dithmarschen.de](http://www.bbz-dithmarschen.de)

Berufsschule für Landwirtschaft

Schulort Heide

Waldschlößchenstraße 48 - 52

25746 Heide

Tel.: 04 81-85 08 10

Fax.: 04 81-8 50 81 45

Berufsschule für Hauswirtschaft

**Berufsbildungszentrum Mölln****Regionales Berufsbildungszentrum****des Kreises Herzogtum Lauenburg**

Kerschensteinerstraße 2, 23879 Mölln

Tel.: 0 45 42-8 57 90

Fax: 0 45 42-85 79 44

E-Mail:

[bs-moelln.moelln@schule.landsh.de](mailto:bs-moelln.moelln@schule.landsh.de)[www.bbzmoelln.de](http://www.bbzmoelln.de)

Berufsschule für Hauswirtschaft

Nebenstelle BBZ Mölln

Schmilauer Str. 66, 23879 Mölln

Tel.: 0 45 42-83 85 71

Fax: 0 45 42-83 85 72

Berufsschule für Landwirtschaft

**RBZ1****Regionales Berufsbildungszentrum****Soziales, Ernährung und Bau der****Landeshauptstadt Kiel**

Gellertstr. 18 c, 24114 Kiel

Tel.: 04 31-16 98-300

Fax: 04 31-16 98-333

E-Mail: [schulleitung@rbz1.de](mailto:schulleitung@rbz1.de)[www.rbz1.de](http://www.rbz1.de)

Standort Königsweg

Königsweg 80, 24114 Kiel

Tel.: 04 31-1 69 85 00

Fax: 04 31-1 69 85 55

Berufsschule für Hauswirtschaft

Abteilung für Gartenbau und Floristik

Außenstelle Kiel-Steenbek

Steenbeker Weg 153, 24106 Kiel

Tel.: 04 31-33 10 14

Fax: 04 31-3 00 46 37

E-Mail: [steenbek@rbz1.de](mailto:steenbek@rbz1.de)

Berufsschule für Gartenbau und

Floristik

Ausbildungsvorbereitende Jahre (AVJ)

Gartenbau und Floristik

**Emil-Possehl-Schule****Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck**

Georg-Kerschensteiner-Str. 27

23554 Lübeck

Tel.: 04 51-1 22 89 00 und 1 22 88 97

Fax: 04 51-1 22 89 19

E-Mail: [mail@emil-possehl-schule.de](mailto:mail@emil-possehl-schule.de)

Berufsschule für Gartenbau und Floristik

**Dorothea-Schlözer-Schule****Berufliche Schulen der Hansestadt Lübeck**

Jerusalemsberg 1 - 3, 23568 Lübeck

Tel.: 04 51-1 22 88 60

Fax: 04 51-1 22 88 68

E-Mail:

[sekretariat@dorothea-schloezer-schule.de](mailto:sekretariat@dorothea-schloezer-schule.de)[www.dorothea-schloezer-schule.de](http://www.dorothea-schloezer-schule.de)

Berufsschule für Hauswirtschaft

# Adressen

## Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland

Herzog-Adolf-Str. 3, 25813 Husum

Tel.: 0 48 41-8 99 50

Fax: 0 48 41-89 95 25

E-Mail: buero@bs-husum.de

www.bs-husum.de

Berufsschule für Landwirtschaft,  
Gartenbau und Hauswirtschaft

Außenstelle

Fachschule für Landwirtschaft Bredstedt

Theodor-Storm-Str. 2, 25821 Bredstedt

Tel.: 0 46 71-91 34-0

Fax: 0 46 71-91 34-19

E-Mail: lsw.bredstedt@t-online.de

Ansprechpartner: Ulrich Wesselmann

Ein- und zweijährige Fachschule für  
Landwirtschaft

## Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland

Uhlebüllers Straße 15, 25899 Niebüll

Tel.: 0 46 61-93 01 00

Fax: 0 46 61-93 01 99

E-Mail: info@bs-niebuell.de

www.bs-niebuell.de

Berufsschule für Landwirtschaft  
und Hauswirtschaft

## Elly-Heuss-Knapp-Schule

RBZ der Stadt Neumünster AöR

Carlstraße 53, 24534 Neumünster

Tel.: 0 43 21-25 12 10

Fax: 0 43 21-2 51 21 49

E-Mail: info@ehks.neumuenster.de

www.ehks.neumuenster.de

Berufsschule für Hauswirtschaft

## Berufliche Schule des Kreises Ostholstein

Kremsdorfer Weg 31

23758 Oldenburg/Holstein

Tel.: 0 43 61-90 80

Fax: 0 43 61-90 81 18

E-Mail: buero@bbs-old.de

www.bbs-old.de

Außenstelle Lensahn

Dr. Julius-Stinde-Str. 4, 23738 Lensahn

Tel.: 0 43 63-9 02 30

Fax: 0 43 63-90 23 30

E-mail: lensahn@bbs-old.de

Berufsschule für Landwirtschaft

Außenstelle Timmendorfer Strand

Tel.: 0 45 03-8 69 30

Fax: 0 45 03-8 68 41

E-mail: timmendorf@bbs-old.de

Berufsschule für Werker in der  
Landwirtschaft und Gartenbau

Außenstelle Neustadt

Reiferbahn 2, 23730 Neustadt

Tel.: 0 45 61-5 12 10

Fax: 0 45 61-51 21 26

Berufsschule für Hauswirtschaft

## Berufliche Schule des Kreises Ostholstein

Wilhelmstr. 6, 23701 Eutin

Tel.: 0 45 21-79 95-0

Fax: 0 45 21-79 95 55

E-Mail: sekretariat@bs-eutin.de

www.bs-eutin.de

Außenstelle Luisenstr. 4 - 6

23714 Bad Malente

Tel.: 0 45 23-99 18-0

E-Mail: lbs-malente@t-online.de

Landesberufsschule für Milchwirtschaft

**Meinert-Johannsen-Schule  
Berufliche Schule des Kreises Pinneberg  
in Elmshorn**

**Europaschule**

Langelohe 4, 25337 Elmshorn  
Tel.: 0 41 21-4 72 80  
Fax: 0 41 21-47 28 45  
E-Mail: [info@bs-elmshorn.de](mailto:info@bs-elmshorn.de)  
[www.bs-elmshorn.de](http://www.bs-elmshorn.de)

Außenstelle im Gartenbauzentrum Thiensen  
Thiensen 16, 25373 Ellerhoop

Tel.: 0 41 21-47 28-57

Fax: 0 41 21-47 28-17

Ansprechpartner: Dietmar Nass

Berufsschule für Gartenbau und Floristik  
Norddeutsche Fachschule für Gartenbau

**Regionales Berufsbildungszentrum  
des Kreises Plön**

Heinrich-Rieper-Str. 3, 24306 Plön

Tel.: 0 45 22-7 43 84

Fax: 0 45 22-17 43

E-Mail: [info@bbz-ploen.de](mailto:info@bbz-ploen.de)

[www.bbz-ploen.de](http://www.bbz-ploen.de)

Außenstelle Futterkamp

24327 Blekendorf/Futterkamp

Tel.: 0 43 81-90 09 63

Fax: 0 43 81-9 00 98

Landesberufsschule für Pferdewirte,  
-wirtinnen

Landesberufsschule für Werker/in  
der Pferdewirtschaft

**Berufsbildungszentrum am  
Nord-Ostsee-Kanal**

Herrenstr. 30 - 32, 24768 Rendsburg

Tel.: 0 43 31-4 34 08-0

Fax: 0 43 31-2 62 39

E-Mail: [info@bbz-nok.de](mailto:info@bbz-nok.de)

[www.bsrd.eu](http://www.bsrd.eu)

Standort in Osterrönfeld

Grüner Kamp 9, 24783 Osterrönfeld

Tel.: 0 43 31-84 14-0

Fax: 0 43 31-84 14 60

e-mail: [post@landwirtschaftsschule.com](mailto:post@landwirtschaftsschule.com)

[www.landwirtschaftsschule.com](http://www.landwirtschaftsschule.com)

Ansprechpartner:

Peter Levsen Johannsen

Berufsschule für Landwirtschaft,  
Landesberufsschulen für Fachkraft  
Agrarservice und für Fischwirtschaft  
Ein- und zweijährige Fachschule  
für Landwirtschaft am Standort in  
Osterrönfeld

Standort in Hanerau-Hademarschen  
Mannhardtstr. 3

25557 Hanerau-Hademarschen

Tel.: 0 48 72-90 80

Fax: 0 48 72-9 08 33

E-Mail: [ifs@bbz-nok.de](mailto:ifs@bbz-nok.de)

[www.fachschule-hauswirtschaft.de](http://www.fachschule-hauswirtschaft.de)

Ansprechpartnerin: Inge Soltau

Ein- und zweijährige Fachschule für  
Hauswirtschaft im ländlichen Raum

**Berufsbildungszentrum**

**Rendsburg-Eckernförde**

Kieler Straße 30, 24768 Rendsburg

Tel.: 0 43 31-4 59 59 90

Fax: 0 43 31-45 95 99 61

E-Mail: [info@bbz-rd-eck.de](mailto:info@bbz-rd-eck.de)

[www.bbz-rd-eck.de/](http://www.bbz-rd-eck.de/)

Berufsschule für Hauswirtschaft

# Adressen

## Berufsbildungszentrum Schleswig AÖR

### RBZ des Kreises Schleswig-Flensburg

Flensburger Str. 19 b, 24837 Schleswig

Tel.: 0 46 21-96 60-0

Fax: 0 46 21-96 60-901

E-Mail: buero@bbzsl.de

www.bbzsl.de

Berufsschule für Landwirtschaft,  
Gartenbau und Hauswirtschaft

## Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Segeberg in Bad Segeberg

Theodor-Storm-Str. 9 - 11

23795 Bad Segeberg

Tel.: 0 45 51-96 31-0

Fax: 0 45 51-96 31-59

E-Mail: info@bbz-badsegeberg.de

www.bbz-badsegeberg.de

Berufsschule für Landwirtschaft  
Ein- und zweijährige Fachschule  
für Landwirtschaft

Ansprechpartner: Ernst-Walter Meyer

Tel.: 0 45 51-95 68 90

E-Mail: ewmeyer@moezen.eu

## Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg

Juliengardeweg 9, 25524 Itzehoe

Tel.: 0 48 21-68 30

Fax: 0 48 21-68355

E-Mail: info@rbz-steinburg.de

www.rbz-steinburg.de

Berufsschule für Landwirtschaft

## Hochschulen

### Fachhochschule Kiel

#### Fachbereich Agrarwirtschaft

Grüner Kamp 11, 24783 Osterrönfeld

Tel.: 0 43 31-845 0

Fax: 0 43 31-8 45 01 41

E-Mail:

agrарwirtschaft.verwaltung@fh-kiel.de

www.fh-kiel.de/agrarwirtschaft

## Christian-Albrechts-Universität Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät

Hermann-Rodewald-Straße 4

24098 Kiel

Tel.: 04 31-8 80-25 91

Fax: 04 31-8 80-73 34

E-Mail: dekanat@agrар.uni-kiel.de

www.agrar.uni-kiel.de

## Sonstige

### Berufsbildende Schulen Einbeck

Hullerser Tor 4, 37574 Einbeck

Tel.: 0 55 61-94 93-50

Fax: 0 55 61-94 93-99

### Justus-und-Liebig-Schule Hannover

Standort Ahlem

Heisterbergallee 8

30453 Hannover-Ahlem

Tel.: 05 11-40 04 98-30

Fax: 05 11-40 04 98-59

E-Mail: info@jvl.de

### Berufsbildende Schulen II Northeim

Sudheimer Str. 24, 37154 Northeim

Tel.: 0 55 51-9 14 15-0

### Dirk Bacher

Revierjagdmeister

Jagdhaus Gut Testorf

23758 Wangels

# Probier-Abo



Foto: Dreiuicker/pixelio



Foto: Stallknecht/pixelio



Foto: Dreiuicker/pixelio

Wir haben da was für Sie...

Unser

## Kurzzeit-Abo

ist fast geschenkt.

6 Ausgaben

für € **9,-** (inkl. Versand + MwSt.)

Danach ist Schluss! –  
Sie brauchen nicht zu kündigen.

**Bitte senden Sie** das Bauernblatt an folgende Adresse:

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

**Auftraggeber/in:**

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

**Bitte buchen Sie** 9,- € von meinem Konto ab:

\_\_\_\_\_  
Bank

\_\_\_\_\_  
BLZ

\_\_\_\_\_  
Kto.-Nr.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bauernblatt GmbH  
Postfach 740  
24751 Rendsburg  
[www.bauernblatt.com](http://www.bauernblatt.com)  
Telefax 0 43 31 / 12 77 - 8 33

**bauern  
blatt**



## Impressum

Herausgeber:  
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
Grüner Kamp 15 - 17, 24768 Rendsburg  
[www.lksh.de](http://www.lksh.de)

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein  
Mercatorstraße 3, 24106 Kiel  
[www.schleswig-holstein.de/MELUR](http://www.schleswig-holstein.de/MELUR)

Layout: [www.ideal-fix.de](http://www.ideal-fix.de)  
Herstellung: Pirwitz Druck & Design

Fotos:  
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein,  
Ministerium für Energiewende, Umwelt und ländliche  
Räume des Landes Schleswig-Holstein, fotolia  
6. Auflage Februar 2013  
Auflage: 6.000 Exemplare